

NomosSTICHWORTKOMMENTAR

Dornis | Eichelberger | Seckelmann [Hrsg.]

Künstliche Intelligenz



Nomos

NomosSTICHWORTKOMMENTAR

Prof. Dr. Tim W. Dornis

Prof. Dr. Jan Eichelberger

Prof. Dr. Margrit Seckelmann [Hrsg.]

Künstliche Intelligenz

Dipl.-Jur. Katharina Baehr | Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE) | Prof. Dr. Nadja Braun Binder, MBA | Prof. Dr. Petra Buck-Heeb | Dr. Derya Catakli | Prof. Dr. Tim W. Dornis, J.S.M. (Stanford), Attorney-at-law (New York) | Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M. oec. | Ass. iur. Birte-Gesa Früh, LL.M. | Prof. Dr. Malte Gruber | Prof. Dr. Axel Halfmeier, LL.M. (Michigan) | Mario Hilzinger | Richard Hu | Prof. Dr. Dietmar Hübner | Dr. Lisa Käde | Prof. Dr. Thomas Klindt | Ass. iur. Jari Kohne | Roman Konertz, LL.M., B.Sc. | Dr. Pascal König | Dipl.-Jur. Niklas Krause, LL.M. | Dr. Wolfgang Kreißig | Dr. Simone Kuhlmann | Nils Lilienthal, LL.B. | Dipl.-Jur. Finja Maasjost | Jann Maatz | Dipl.-Jur. Lina Marquard, LL.B. | Julia Meggyes | Dipl.-Jur. Hendrik Meier | Prof. Dr. Juliane Mendelsohn | Prof. Dr. Catrin Misselhorn | Ass. iur. Inga Müller | Dr. Jan Mysegades | Dr. Ioannis Revalidis | Ass. iur. Nelli Schlee | Prof. Dr. Hans-Patrick Schroeder, M.L.E. | Prof. Dr. Margrit Seckelmann, M.A. | Dr. Sikandar Siddiqui | Dr. Pascal T. Sierek | Prof. Dr. Christoph Sorge | Prof. Dr. Felipe Temming, LL.M. (LSE) | Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, M.A. | Dipl.-Jur. Dorothea Utermöhlen, LL.M. | PD Dr. Tobias Voigt | Dr. Mike Weber | Prof. Dr. Christoph Wendelstein | Dr. Jannik Zeiser



Nomos

Zitiervorschlag: SWK-KI/Bearbeiter [Stichwort] Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-7463-0

1. Auflage 2026

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2026. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

In einer Welt, in der KI darüber entscheidet, welche Musik wir hören und welche Filme wir sehen, welche Produkte wir kaufen und welche medizinischen Behandlungen wir erhalten, in der Algorithmen unsere Autos steuern und bald sogar über den Ausgang von Gerichtsverfahren entscheiden könnten, steht der Begriff der „Künstlichen Intelligenz“ zunehmend im Rampenlicht der öffentlichen Diskussion. Während sich die Technologie in atemberaubendem Tempo entwickelt, drängt sich selbstverständlich die Frage ins Zentrum, welche rechtlichen Grenzen dem Einsatz von KI gesetzt sind: Wie navigieren wir durch den Dschungel der Herausforderungen, die mit dieser beeindruckenden Technologie einhergehen?

Dieses Buch soll den Leserinnen und Lesern dabei helfen, das Dickicht zu überblicken und zu durchdringen. Es bietet eine Sammlung von Stichwörtern, die eine Vielzahl rechtlicher Fragen und Aspekte der Anwendung von KI analysieren. Die behandelten Themen spannen einen weiten Bogen von allen grundlegenden Aspekten zum Funktionieren der KI-Technologie und der Haftung für den KI-Einsatz sowie zu Fragen des KI-autonomen Vertragsabschlusses bis hin zu fachspezifischen Themen und Debatten, etwa zu Gefahren zunehmenden KI-Einflusses auf die Meinungsbildung und die demokratischen Prozesse sowie zu den Auswirkungen einer zunehmend KI-unterstützten und mittlerweile sogar KI-autonomen Kreativität auf das Immaterialgüterrecht. Jeder Beitrag ist als eigenständig kommentierendes Stichwort-Kapitel konzipiert, das ein spezifisches Problem oder Thema analysiert.

Der StichwortKommentar verfolgt neben der Information über aktuelle Zusammenhänge und den Überblick über die Grundlagen aber natürlich auch und vor allem das Ziel, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Praktikerinnen und Praktikern und KI-Interessierten gleichermaßen eine verlässliche Grundlage für die Forschung und die fundierte Praxis zu bieten. Die Beiträge sind deshalb so konzipiert, dass sie neben dem Überblick auch die vertiefte Befassung ermöglichen.

Es ist vor allem die Vielfalt der Perspektiven und der Hintergründe der Autorinnen und Autoren, die das Buch wertvoll macht. Unser Dank gilt daher eben jenen Autorinnen und Autoren, deren Beiträge es ermöglicht haben, das Werk zusammenzustellen. Vor allem aber danken wir dem Nomos Verlag sowie Herrn Dr. Marco Ganzhorn und seinem Team. Ohne seine Initiative, Unterstützung und Engagement wäre der StichwortKommentar nicht entstanden.

Mit der ersten Auflage beginnt bekanntlich bereits die Arbeit an der zweiten. Deshalb freuen wir uns über Kommentare, Anregungen und natürlich auch Kritik – gerne per E-Mail an swk-ki@iri.uni-hannover.de.

Hannover, im März 2026

*Tim W. Dornis
Jan Eichelberger
Margrit Seckelmann*

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autorinnen und Autoren	9
Abkürzungsverzeichnis	13
1. AI as a Service	19
2. Algorithmus, allgemein	33
3. Algorithmus, Recht am	43
4. Arbeitsrecht, allgemein	53
5. Arbeitsrecht, Einordnung von KI	59
6. Arbeitsrecht, Herausforderungen mit KI	82
7. Arbeitsrecht, Mitarbeit von KI	86
8. Arbeitsrecht, (Mit-)Entscheidung von KI	93
9. Arbeitsrecht, Vertragsschluss und -begleitung mit KI	114
10. Autonomes Fahren	116
11. Berufsrecht	125
12. Big Data	132
13. Bildungswesen	139
14. Cybersicherheit	158
15. Datenschutz, Grundsätze der Datenverarbeitung	165
16. Datenschutz, Verantwortlichkeiten und Pflichten	180
17. Datenschutz, Verarbeitung personenbezogener Daten	194
18. Datenschutz, weitere Themen	210
19. Deepfakes	212
20. Dilemmasituationen	222
21. Diskriminierung	229
22. E-Government	245
23. Emotionserkennung	254
24. ePerson, Rechtssubjektivität	264
25. ePerson, Teilrechtsfähigkeit	278
26. Ethik	297
27. Finanzdienstleistungen	307
28. Finanzmärkte	318
29. Gesellschaftsrecht	327
30. Haftung, außervertragliche	337
31. Hochrisiko-KI-Systeme	344
32. Internationales Privatrecht	365
33. Justiz	385
34. KI-Kompetenzen	392
35. KI-Systeme mit allgemeinem Verwendungszweck	404
36. Lauterkeitsrecht	449
37. Markenrecht	471
38. Maschinelles Lernen	482
39. Medienstaatsvertrag	496

Inhaltsverzeichnis

40. Mensch-Maschine-Systeme, Einsatzfelder	507
41. Mensch-Maschine-Systeme, rechtliche Bewertung	519
42. Ökonomische Analyse	538
43. Patentrecht	553
44. Produkthaftung	566
45. Produktsicherheit, allgemein	580
46. Produktsicherheit, Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme	582
47. Produktsicherheit, Marktüberwachung in der KI-VO	591
48. Produktsicherheit, Pflichten der Akteure nach der KI-VO	594
49. Produktsicherheit, Rechtsrahmen	608
50. Produktsicherheit, Regelungsobjekt und Adressaten der KI-VO	622
51. Regierungshandeln	626
52. Strafrecht	636
53. TDM & KI-Training	645
54. Trainingsdaten, Schutz von	676
55. Transparenzpflichten, allgemein	703
56. Transparenzpflichten, DSA und DMA	708
57. Transparenzpflichten, KI-VO und DS-GVO	713
58. Transparenzpflichten, weitere Rechtsakte	730
59. Urheberrechtsschutz des KI-Outputs	736
60. Urheberrechtsverletzung durch KI-Output	745
61. Verbandsklage	752
62. Verbotene Praktiken	769
63. Verfassungsrecht, Demokratie	785
64. Verfassungsrecht, Grundrechte	797
65. Vertragsrecht	810
66. Verwaltungsrecht	818
67. Völkerrecht	827
68. Zurechnung und Verantwortung	841
Stichwortverzeichnis	865

Autorinnen und Autoren

Dipl.-Jur. Katharina Baehr

Wiss. Mitarbeiterin, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Susanne Beck, LL.M. (LSE)

Direktorin des Kriminalwissenschaftlichen Instituts,
Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Nadja Braun Binder, MBA

Universität Basel

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb

Leibniz Universität Hannover

Dr. Derya Catakli

Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Tim W. Dornis, J.S.M. (Stanford),

Attorney-at-law (New York)

Leibniz Universität Hannover, und Global Professor of
Law, NYU School of Law (Paris/New York)

Prof. Dr. Jan Eichelberger, LL.M. oec.

Leibniz Universität Hannover

Ass. iur. Birte-Gesa Früh, LL.M.

Wiss. Mitarbeiterin, Leibniz Universität Hannover

Prof. Dr. Malte Gruber

Justus-Liebig-Universität Gießen

Prof. Dr. Axel Halfmeier, LL.M. (Michigan)

Leuphana Universität Lüneburg

Mario Hilzinger

Richter am Amtsgericht, Ministerium der Justiz und für
Migration Baden-Württemberg, Stuttgart

Richard Hu

Staatsanwalt, Ministerium der Justiz und für Migration
Baden-Württemberg, Stuttgart

Prof. Dr. Dietmar Hübner

Leibniz Universität Hannover

Arbeitsrecht, allgemein – Arbeitsrecht, Ein-
ordnung von KI – Arbeitsrecht, Herausforde-
rungen mit KI – Arbeitsrecht, Mitarbeit von
KI – Arbeitsrecht, (Mit)-Entscheidung von
KI – Arbeitsrecht, Vertragsschluss und -be-
gleitung mit KI
(mit *Temming*)

Strafrecht

E-Government – Verwaltungsrecht

Finanzdienstleistungen – Gesellschaftsrecht

KI-Kompetenzen

Verfassungsrecht, Grundrechte
(mit *Seckelmann*)

Vertragsrecht

Lauterkeitsrecht
(mit *Sierek*)

Autonomes Fahren – Haftung, außervertrag-
liche

Transparenzpflichten, allgemein – Transpa-
renzpflichten, DSA und DMA – Transpa-
renzpflichten, KI-VO und DS-GVO –Trans-
parenzpflichten, weitere Rechtsakte
(mit *Krause*)

ePerson, Rechtssubjektivität – ePerson, Teil-
rechtsfähigkeit – Mensch-Maschine-Systeme,
Einsatzfelder – Mensch-Maschine-Systeme,
rechtliche Bewertung – Zurechnung und Ver-
antwortung
(mit *Maatz*)

Verbandsklage
(mit *Lilienthal*)

Justiz
(mit *Hu*)

Justiz
(mit *Hilzinger*)

Diskriminierung
(mit *Zeiser*)

Dr. Lisa Käde

Rechtsanwältin, Berlin

Prof. Dr. Thomas Klindt

Rechtsanwalt, Honorarprofessor, München

Ass. iur. Jari Kohne

Wiss. Mitarbeiter, Leibniz Universität Hannover

Roman Konertz, LL.M., B.Sc.

Akademischer Rat a.Z., FernUniversität Hagen

Dr. Pascal König

Assistenzprofessor für öffentliche Verwaltung am Institut für Politikwissenschaft und öffentliche Verwaltung, Vrije Universiteit Amsterdam

Dipl.-Jur. Niklas Krause, LL.M.

Wiss. Mitarbeiter, Leibniz Universität Hannover

Dr. Wolfgang Kreißig

Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Simone Kuhlmann

Akademische Rätin a.Z., Universität Konstanz

Nils Lilienthal, LL.B.

Lüneburg

Dipl.-Jur. Finja Maasjost

Wiss. Mitarbeiterin, Leibniz Universität Hannover

Jann Maatz

Rechtsreferendar am Landgericht Marburg, Justus-Liebig-Universität Gießen

Dipl.-Jur. Lina Marquard, LL.B.

Wiss. Mitarbeiterin, Leibniz Universität Hannover

Algorithmus, Recht am – Hochrisiko-KI-Systeme – Verbotene Praktiken

Produktsicherheit, allgemein – Produktsicherheit, Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme – Produktsicherheit, Marktüberwachung in der KI-VO – Produktsicherheit, Pflichten der Akteure nach der KI-VO – Produktsicherheit, Rechtsrahmen – Produktsicherheit, Regelungsobjekt und Adressaten der KI-VO
(mit *Meggjes*)

Trainingsdaten, Schutz von
(mit *Meier*)

Markenrecht – Patentrecht

Regierungshandeln

Transparenzpflichten, allgemein – Transparenzpflichten, DSA und DMA – Transparenzpflichten, KI-VO und DS-GVO – Transparenzpflichten, weitere Rechtsakte
(mit *Früh*)

Medienstaatsvertrag

Bildungswesen

Verbandsklage
(mit *Halfmeier*)

AI as a Service

ePerson, Rechtssubjektivität – ePerson, Teilrechtsfähigkeit – Mensch-Maschine-Systeme, Einsatzfelder – Mensch-Maschine-Systeme, rechtliche Bewertung – Zurechnung und Verantwortung
(mit *Gruber*)

Deepfakes

Julia Meggyes
Rechtsanwältin, München

Produktsicherheit, allgemein – Produktsicherheit, Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme – Produktsicherheit, Marktüberwachung in der KI-VO – Produktsicherheit, Pflichten der Akteure nach der KI-VO – Produktsicherheit, Rechtsrahmen – Produktsicherheit, Regelungsobjekt und Adressaten der KI-VO
(mit *Klindt*)

Dipl.-Jur. Hendrik Meier
Wiss. Mitarbeiter, Leibniz Universität Hannover

TDM & KI-Training
(mit *Sierek*)

Prof. Dr. Juliane Mendelsohn
Technische Universität Ilmenau

Trainingsdaten, Schutz von
(mit *Kohne*)

Prof. Dr. Catrin Misselhorn
Universität Göttingen

Ökonomische Analyse

Ass. iur. Inga Müller
Hamburg

Dilemmasituationen – Ethik

Dr. Jan Mysegades
Richter am Amtsgericht, Karlsruhe

Berufsrecht
(mit *Schroeder*)

Dr. Ioannis Revolidis
Resident Academic Lecturer, University of Malta;
Director Centre for Distributed Ledger Technologies

Emotionserkennung

Ass. iur. Nelli Schlee
Leibniz Universität Hannover

KI-Systeme mit allgemeinem Verwendungszweck

Prof. Dr. Hans-Patrick Schroeder, M.L.E.
Rechtsanwalt, Hamburg; Honorarprofessor
an der Leibniz Universität Hannover

Datenschutz, Grundsätze der Datenverarbeitung – Datenschutz, Verantwortlichkeiten und Pflichten – Datenschutz, Verarbeitung personenbezogener Daten – Datenschutz, weitere Themen
(mit *Seckelmann*)

Prof. Dr. Margrit Seckelmann, M.A.
Leibniz Universität Hannover

Berufsrecht
(mit *Müller*)

Dr. Sikandar Siddiqui
Hannover

Datenschutz, Grundsätze der Datenverarbeitung – Datenschutz, Verantwortlichkeiten und Pflichten – Datenschutz, Verarbeitung personenbezogener Daten – Datenschutz, weitere Themen
(mit *Schlee*)

Verfassungsrecht, Demokratie

Verfassungsrecht, Grundrechte
(mit *Catakli*)

Algorithmus, allgemein – Finanzmärkte –
Maschinelles Lernen

<i>Dr. Pascal T. Sierek</i> Wiss. Referent, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg	Lauterkeitsrecht (mit <i>Dornis</i>) TDM & KI-Training (mit <i>Meier</i>) Cybersicherheit
<i>Prof. Dr. Christoph Sorge</i> Universität des Saarlandes, Saarbrücken	
<i>Prof. Dr. Felipe Temming, LL.M. (LSE)</i> Leibniz Universität Hannover	Arbeitsrecht, allgemein – Arbeitsrecht, Ein- ordnung von KI – Arbeitsrecht, Herausforde- rungen mit KI – Arbeitsrecht, Mitarbeit von KI – Arbeitsrecht, (Mit)-Entscheidung von KI – Arbeitsrecht, Vertragsschluss und -be- gleitung mit KI (mit <i>Baehr</i>)
<i>Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, M.A.</i> Institut für Recht und Digitalisierung, Universität Trier	Völkerrecht
<i>Dipl.-Jur. Dorothea Utermöhlen, LL.M.</i> Wiss. Mitarbeiterin, Leibniz Universität Hannover	Urheberrechtsschutz des KI-Outputs – Urheberrechtsverletzung durch KI-Output
<i>PD Dr. Tobias Voigt</i> Universität zu Köln	Produkthaftung
<i>Dr. Mike Weber</i> Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS, Berlin	Big Data
<i>Prof. Dr. Christoph Wendelstein</i> Universität Konstanz	Internationales Privatrecht
<i>Dr. Jannik Zeiser</i> CISPA Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit, Saarbrücken	Diskriminierung (mit <i>Hübner</i>)

1. AI as a Service

Finja Maasjost

I. Einleitung	1	8. Datenschutz	28
II. Technische Grundlagen	4	a) Auftragsverarbeitung (Art. 28, 29 DS-GVO)	31
1. Public Cloud	6	b) Gemeinsame Verantwortlichkeit (Art. 26 DS-GVO)	32
2. Private Cloud	7	c) Einordnung von AIaaS	33
3. Hybrid Cloud	8	9. IT-Sicherheit	34
III. Wesentliche rechtliche Besonderheiten	9	10. Gewerblicher Rechtsschutz	36
1. Vertragstypologie	10	a) KI-Anwendung	37
2. Regulatorische Besonderheiten spezifischer Anwendungsbereiche	15	b) Anpassung der Gewichte	38
3. Gewährleistungsrechte	17	c) KI-Output	40
4. Anforderungen nach dem Data Act	20	d) Eingebrachte Daten des Nutzers	41
5. Anforderungen nach der KI-VO	21	11. Wettbewerbs- und Kartellrecht	42
6. Haftung	24		
7. Know-how Schutz	25		

Literatur: Abdelkafi/Döbel/Dziewiecki/Meironke/Niekler/Ries, Künstliche Intelligenz (KI) im Unternehmenskontext, 2019, <https://publica-rest.fraunhofer.de/server/api/core/bitstreams/072c79c5-1836-4e9c-8143-54d81d19ea11/content>; Albrecht, Einsatz von generativer KI aus Sicht des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb (UWG), GWR 2023, 367; Ammann, Der Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Finanz- und Versicherungswirtschaft, CR 2020, 633; Ammann, Die digitale Transformation von Unternehmensprozessen in KI as a Service – Lösungen im regulatorischen Umfeld, DSRITB 2020, 599; Ammann, KI as a Service, CR 2020, 295; Apel/Kaulartz, Rechtlicher Schutz von Machine Learning-Modellen, RD i 2020, 24; Auer-Reinsdorff/Conrad (Hrsg.), Handbuch IT- und Datenschutzrecht, 3. Aufl. 2019; Borges/Meents (Hrsg.), Cloud Computing. Rechtshandbuch, 2016; Bräutigam (Hrsg.), IT-Outsourcing und Cloud-Computing, 4. Aufl. 2019; Bundesnetzagentur, KI in Unternehmen: Einsatz, Ressourcen und Herausforderungen, 2025, https://data.bundesnetzagentur.de/Bundesnetzagentur/SharedDocs/Mediathek/Berichte/2025/250703_KI_Umfrage_Bericht.pdf; Chibanguza/Kuß/Steegen (Hrsg.), Künstliche Intelligenz, 2. Aufl. 2026; Datenschutzkonferenz, Kurzpapier Nr. 16: Gemeinsam für die Verarbeitung Verantwortliche, Art. 26 DS-GVO, 2018, https://www.datenschutzkonferenz-online.de/media/kp/dsk_kpnr_16.pdf; De la Durantaye, „Garbage in, garbage out“ – Die Regulierung generativer KI durch Urheberrecht, ZUM 2023, 645; Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter (Hrsg.), Künstliche Intelligenz und Robotik. Rechtshandbuch, 2020; Ehinger/Stiemerling, Die urheberrechtliche Schutzfähigkeit von Künstlicher Intelligenz am Beispiel von Neuronalen Netzen, CR 2018, 761; Flöter/Cordes, KI und Geistiges Eigentum: Neuronale Netze, Trainingsdaten und Output, GRUR-Prax 2024, 668; Golland, KI und KI-Verordnung aus datenschutzrechtlicher Sicht, EuZW 2024, 846; Grütmacher, „Software aus der Datendose“ – Outsourcing, Cloud, SaaS & Co., CR 2015, 779; Günther/Praeg, Bedeutung und Management von Cloud Computing, Multi-Cloud und Cloud Brokerage in Unternehmen, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 2023, 959; Hacker, Immaterialgüterrechtlicher Schutz von KI-Trainingsdaten, GRUR 2020, 1025; Hanussek/Papp/Blohm/Kintz/Grigorjan/Brandt/Hennebold/Oberle, Cloudbasierte KI-Plattformen, <https://owncloud.fraunhofer.de/index.php/s/uWz192Cap9K8dRb>; Heinzke, Data Act: Neue Regeln für Cloud-Service-Provider, BB 2024, 1291; Heydn, Software as a Service (SaaS): Probleme und Vertragsgestaltung, MMR 2020, 435; Hilber (Hrsg.), Handbuch Cloud Computing, 2014; Hoeren/Sieber/Holznapel (Hrsg.), Handbuch Multimedia-Recht, 62. EL 2024; Kaulartz/Braegelmann (Hrsg.), Rechtshandbuch Artificial Intelligence und Machine Learning, 2020; Kipker/Dittmar, Rolle der Kritischen Infrastrukturen nach dem neuen NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz, MMR 2023, 481; Klagge/Üge, KI und Geschäftsgeheimnisrecht in der Games-Branche, MMR 2024, 733; Krieger/Schneider (Hrsg.), Handbuch Managerhaftung; Linhart/Schumacher/Zech, Schutz trainierter KI vs. Transparenzpflichten – ein Spannungsverhältnis, ZUM 2024, 237; Loewenheim (Hrsg.), Handbuch des Urheberrechts, 3. Aufl. 2021; Maamar, Computer als Schöpfer, 2021; Malcher, Künstliche Intelligenz-Anwendung im Wege des Software as a Service (KIaaS), MMR 2022, 617; Martini/Wendehorst (Hrsg.), KI-VO, 2. Aufl. 2026; Nägele/Jacobs, Rechtsfragen des Cloud Computing, ZUM 2010, 281; Niemann/Paul (Hrsg.), Praxishandbuch Rechtsfragen des Cloud Computing, 2014; Piltz/Zwerschke, Cloud Switching nach dem Data Act aus der Beratungsperspektive, CR 2024, 153; Redeker, § 548a BGB – neue Regelung zur Miete digitaler Produkte, ITRB 2022, 187; Remmert, Rechtsdienstleistungen durch Large Language Models (LLMs), RD i 2023, 401; Säcker/Rixecker/Oetker/Limberg (Hrsg.), Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Band 3, 10. Aufl. 2025; Sassenberg/Faber, Rechtshandbuch Industrie 4.0 und Internet of Things, 3. Aufl. 2025; Schack, Auslesen von Webseiten zu KI-Trainingszwecken als Urheberrechtsverletzung

Finja Maasjost

de lege lata et ferenda, NJW 2024, 113; Scherer, Die vertragstypologische Einordnung von KI-Verträgen, K&R 2025, 15; Schuster/Grützmaker (Hrsg.), IT-Recht Kommentar, 2020; Simitis/Hornung/Spiecker gen. Döhmman (Hrsg.), Datenschutzrecht, 2. Aufl. 2025; Söbbing, Möglicher Rechtsschutz von KI-Output nach dem UrhG oder GeschGehG, InTeR 2024, 184; Statistisches Bundesamt, Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnik in Unternehmen, 2023, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=statistikTabellen&selectionname=52911#abreadcrumb>; Staudinger (Begr.), Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Buch 2: §§ 311, 311a–c, Neubearb. 2023; Staudinger (Begr.), Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Buch 1: §§ 90–124, 130–133, Neubearb. 2021; Völker/Schnatz/Breyer, Chancen und Risiken von Cloud-Produkten im Unternehmen, MMR 2022, 427; Wolff/Brink/v. Ungern-Sternberg (Hrsg.), BeckOK Datenschutzrecht, 54. Ed. Stand 1.11.2025.

I. Einleitung

- 1 Mitte 2025 nutzten – je nach Unternehmensgröße – bereits 28–56 % der deutschen Unternehmen Künstliche Intelligenz (KI)¹ und die Nachfrage steigt. Am häufigsten werden dabei KI-Technologien zur Spracherkennung, zur Automatisierung von Arbeitsabläufen oder zur Hilfe bei der Entscheidungsfindung sowie Technologien zur Analyse von Schriftsprache bzw. Text Mining verwendet.²
- 2 Bei der Nutzung von KI in Unternehmen sind nach der Grundfrage „**make or buy**“ im Kern fünf Szenarien zur Implementierung von KI denkbar:
 1. eigenständige Entwicklung einer auf das Unternehmen zugeschnittenen KI³
 2. KI-Softwareprodukte, die lokal installiert oder betrieben werden (on premise)⁴
 3. cloudbasierte KI-Dienste⁵
 4. Outsourcing der individuellen KI-Entwicklung und ggf. des Betriebs als Managed Service
 5. Auswertung von durch den Kunden übersendeten Daten mittels KI (BPaaS) (→ Rn. 4).
- 3 Üblicherweise werden die wenigsten Unternehmen, die KI nutzen bzw. nutzen wollen, hinreichende Vorkenntnisse in der Entwicklung und Implementierung von KI haben, um eine eigene KI zu entwickeln. Sie werden sich daher im Regelfall für „buy“ entscheiden und auf Anwendungen von Drittanbietern zurückgreifen. Aus Effizienz- und Kostengründen fällt die Wahl bei einigen Unternehmen dabei auf die Nutzung von cloudbasierten (standardisierten) KI-Anwendungen externer Dritter.⁶ Diese bieten KI nach dem „Software as a Service“ Gedanken für eine bestimmte Vertragslaufzeit als **cloudbasierte Dienstleistung** an und stellen damit eine neue Form des IT-Outsourcing dar.⁷ Der Vorteil von **AI as a Service (AIaaS)** basiert darauf, dass der Nutzer keine lokalen Rechenkapazitäten, Datenspeicher oder IT-Ressourcen betreiben muss. AIaaS ermöglicht es daher, ohne umfangreiche Investitionen oder spezifische Expertise, KI-Anwendungen in ein Unternehmen zu integrieren.

II. Technische Grundlagen

- 4 AIaaS ist als cloudbasierte Zurverfügungstellung von KI eine neue Form des **Cloud Computing**. Cloud Computing meint allgemein die Bereitstellung von dezentralen IT-Infrastrukturen, Plattformen und Soft-

1 28 % bei Kleinstunternehmen mit unter 10 Beschäftigten, 29 % bei Kleinunternehmen mit unter 50 Beschäftigten, 45 % bei mittleren Unternehmen mit unter 250 Beschäftigten und 56 % bei Großunternehmen ab 250 Beschäftigten, s. Bundesnetzagentur, KI in Unternehmen, 2025, S. 10.

2 Bundesnetzagentur, KI in Unternehmen, 2025, S. 11 f.; s. zu einer ähnlichen Verteilung 2023 bereits Statistisches Bundesamt, Nutzung von IKT in Unternehmen, 2023.

3 So entwickelt bspw. Bosch eigene KI-Anwendungen, vgl. <https://www.bosch-ai.com/>.

4 Bspw. TensorFlow, scikit-learn oder RapidMiner.

5 Bspw. Microsoft Azure, Amazon Web Services, IBM Watson oder Google Cloud Platform.

6 Abdelkafi/Döbel/Dzewiecki/Meironke/Niekler/Ries KI im Unternehmenskontext S. 12 f., vgl. auch Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 3.

7 Vgl. Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 2; Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Berberich/Conrad § 30 Rn. 17; Hanussek/Papp/Blohm/Kintz/Grigorjan/Brandt/Hennebold/Oberle Cloudbasierte KI-Plattformen S. 14.

ware über das Internet.⁸ Hiervon erfasst sind im Kern vier Formen cloudbasierter Dienstleistungen (**sog. Cloud Services**⁹): Software as a Service (SaaS), Platform as a Service (PaaS),¹⁰ Infrastructure as a Service (IaaS)¹¹ und Business Processes as a Service (BPaaS).¹² AIaaS orientiert sich an der Zurverfügungstellung bei SaaS, bei welchem Anwendungssoftware bereitgestellt wird, die idR vollumfänglich auf dem Rechner des Cloud-Anbieters liegt und vom Nutzer über den Webbrowser ausgeführt wird.¹³ Die zu SaaS entwickelten Grundsätze können daher auch bei der Beurteilung von AIaaS herangezogen werden. Dahingegen bleiben die anderen Formen der Cloud Services nachfolgend außer Acht, da sie im KI-Kontext wenig bis keine Besonderheiten bedingen.

Der Zugriff kann bei AIaaS mittels **drei verschiedenen Bereitstellungsmodellen** gewährt werden. Welche Form gewählt wird, hängt von den jeweiligen Anforderungen des nutzenden Unternehmens ab. 5

1. Public Cloud

Einerseits können die Dienstleistungen in einer Public Cloud zur Verfügung gestellt werden. In diesem Fall handelt es sich um ein **mehrmantantenfähiges System**, wobei sich die physikalischen Ressourcen wie Prozessor, Speicher und Festplatte beim Cloud-Anbieter befinden.¹⁴ Hierbei müssen vom Cloud-Anbieter hinreichende Schutzmaßnahmen ergriffen werden, damit kein Mandant auf die Systeme und Inhalte eines anderen zugreifen kann.¹⁵ 6

2. Private Cloud

Alternativ können die Ressourcen auch mittels einer Private Cloud exklusiv von einem Nutzer verwendet werden. In diesem Fall bleiben die AIaaS-Dienste in einem **privaten Netzwerk**, während sich die physischen Ressourcen idR im eigenen Rechenzentrum des Unternehmens befinden.¹⁶ 7

3. Hybrid Cloud

Letztlich gibt es auch die Möglichkeit die lokale Infrastruktur oder Private Cloud mit einer Public Cloud im Wege einer **Hybrid Cloud** zu kombinieren.¹⁷ So können vor allem sensible Daten in der Private Cloud verarbeitet und trotzdem die Vorteile einer Public Cloud in Anspruch genommen werden.¹⁸ 8

8 Vgl. Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Bräutigam/Thalhofer Teil 14 Rn. 1; Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Kuß § 14 Rn. 4; Loewenheim UrhR-HdB/Lehmann/Spindler § 82 Rn. 43; ausf. zu verschiedenen Definitionsansätzen Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 7 ff. mwN.

9 S. Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 2 Rn. 15.

10 Vgl. Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Bräutigam/Thalhofer Teil 14 Rn. 13; Hilber Cloud Computing-HdB/Kittlaus Teil 1 B Rn. 38; Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 2 Rn. 15, 25; Völker/Schnatz/Breyer MMR 2022, 427 (428).

11 Vgl. Hilber Cloud Computing-HdB/Kittlaus Teil 1 B Rn. 27; Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 2 Rn. 15, 20; Völker/Schnatz/Breyer MMR 2022, 427 (428).

12 S. Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 148; Malcher MMR 2022, 617 (618) unter Verweis auf Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Kuß/Sassenberg, 2. Aufl. 2020, § 13 Rn. 63; Scherer K&R 2025, 15 (20).

13 Vgl. Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Bräutigam/Thalhofer Teil 14 Rn. 14; Heydn MMR 2020, 435 (435); Hilber Cloud Computing-HdB/Kittlaus Teil 1 B Rn. 38; Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 2 Rn. 15, 31; Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 25.

14 Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 17; Niemann/Paul Cloud Computing-HdB/Weiss Kap. 3 Rn. 14.

15 Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 17; ebenso Günther/Praeg HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 2023, 959 (961).

16 Vgl. Günther/Praeg HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 2023, 959 (961); Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 13; Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 1 Rn. 37.

17 Vgl. Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 1 Rn. 50; Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 20.

18 Vgl. Günther/Praeg HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 2023, 959 (961); Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 20; zur Sonderform der Community Cloud s. Borges/Meents Cloud Computing/Krcmar § 1 Rn. 49; Hilber Cloud Computing-HdB/Schorer Teil 1 C Rn. 21; Niemann/Paul Cloud Computing-HdB/Weiss Kap. 3 Rn. 14.

III. Wesentliche rechtliche Besonderheiten

- 9 Bei der Nutzung von AIaaS ergeben sich zahlreiche rechtliche Fragestellungen, wobei aufgrund der Vielzahl an Einzelfällen hier nur auf einige ausgewählte Besonderheiten eingegangen werden kann. Obgleich es sich bei der Inanspruchnahme von AIaaS regelmäßig um grenzüberschreitende Sachverhalte handeln wird und mithin fraglich ist, welche Rechtsnormen überhaupt anwendbar sind,¹⁹ wird hier eine Einordnung nur anhand des **Deutschen und Europäischen Rechts** vorgenommen.

1. Vertragstypologie

- 10 Bei einem Nutzungsvertrag über AIaaS handelt es sich zumeist um einen **typengemischten Vertrag**, welcher sich aus mehreren Vertragselementen ergibt. Die Überlassung der **Nutzungsmöglichkeit** der cloudbasierten KI als solche ist **mietrechtlich geprägt**.²⁰ Unbeachtlich ist insoweit, dass die Nutzung einer streng genommen unkörperlichen KI-Anwendung geschuldet wird. Der BGH hält die Verkörperung einer Software auf einem Speichermedium wie bspw. der Festplatte des Cloud-Anbieters insoweit für die Annahme einer beweglichen Sache für ausreichend.²¹ Zumindest können die Vorschriften des Mietrechts analog herangezogen werden.²² Dies stellt mittlerweile auch § 548a BGB klar,²³ wenn auch unklar ist, ob sich der Wortlaut nur auf digitale Produkte iSd § 327 BGB und damit Verbraucherverträge bezieht.²⁴ Die für einen Mietvertrag notwendige Gebrauchüberlassung erfolgt durch den Online-Zugang.²⁵ Insoweit weitere Vereinbarungen über die Nutzung der Ergebnisse der KI getroffen wurden, kann es sich ausnahmsweise auch um einen **Pachtvertrag** handeln.²⁶ Im Einzelfall dürfte jedoch äußerst fraglich sein, was noch reine Nutzung der KI und was Genuss der „Früchte der KI“ ist.²⁷
- 11 Daneben werden häufig **weitere Leistungen** wie die Implementierung bzw. Migration der KI im Unternehmen oder Schulungs- bzw. Supportleistungen vereinbart. Bei den **Supportleistungen** kann es sich je nach vertraglicher Ausgestaltung um eine dienst- oder werkvertragliche Vereinbarung handeln.²⁸ **Schulungsleistungen** sind hingegen als dienstvertraglich zu klassifizieren.²⁹

Sofern die KI für unternehmensspezifische Aufgaben angewendet werden soll, ist auch die Vereinbarung einer **Trainingsleistung** zur Anpassung der Standard-KI auf Use Cases des Unternehmens denkbar.³⁰

19 Dazu ua Borges/Meents Cloud Computing/Borges § 3 Rn. 10 ff.; Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 181 ff.; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 14 Rn. 124.

20 BGH NJW 2007, 2394; Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 5; Heydn MMR 2020, 435 (438); Malcher MMR 2022, 617 (619); Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 45 ff. mwN.

21 BGH NJW 2007, 2394 (2394 f.); ebenso Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 47; zweifelnd Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 155.

22 So Heydn MMR 2020, 435 (437); Schuster/Grützmaker/Grützmaker § 535 Rn. 12 mwN; Staudinger/Stieper BGB § 90 Rn. 14.

23 BT-Drs. 19/27653, 84.

24 Hierzu ausf. Redeker ITRB 2022, 187.

25 BGH NJW 2007, 2394 (2395).

26 Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 5; krit. Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 55; abl. Schuster/Grützmaker/Grützmaker § 535 Rn. 10; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 3 Rn. 66.

27 So auch Schuster/Grützmaker/Grützmaker § 535 Rn. 10; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 55; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 3 Rn. 66.

28 So auch Heydn MMR 2020, 435 (438).

29 Vgl. BGH NJW 1986, 373.

30 Hierzu ausf. Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 12 ff.; sofern erhebliche Anpassungen notwendig sind, dürfte es sich wohl eher um eine Individual-KI und damit ein werkvertragliches Element handeln, s. hierzu Heydn MMR 2020, 435 (437); Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 3 Rn. 69 ff.

Diese sowie die Implementierung der KI werden als Einmalleistungen üblicherweise innerhalb eines **sog. Projektvertrages** vereinbart, der als Werkvertrag einzuordnen ist.³¹

Mithin weist ein AIaaS-Vertrag üblicherweise Elemente verschiedener Vertragstypen auf, wobei die geschuldeten Leistungen idR nur in ihrer Gesamtheit ein sinnvolles Ganzes bilden.³² Der BGH betrachtet einen solchen **typengemischten Vertrag** als einheitliches Ganzes und ordnet ihn nach seinem Schwerpunkt rechtlich ein (**Absorptionsmethode**).³³ Der Schwerpunkt der Leistung wird bei AIaaS idR die Gebrauchsüberlassung sein, sodass der Vertrag insgesamt als **Mietvertrag** zu werten wäre.³⁴ Andere orientieren die Vertragstypologie am Sinn und Zweck des einzelnen Vertrages.³⁵ Beinhaltet ein Vertrag mehrere gleichwertige Hauptleistungen (**sog. Typenkombinationsvertrag**),³⁶ so sei das anzuwendende Recht für jede Leistung einzeln zu bestimmen.³⁷ Dies gelte vor allem, sofern die verschiedenen Hauptleistungspflichten nur „aneinandergereiht“ in einem Vertrag verbunden werden.³⁸ Eine einheitliche Bestimmung sei lediglich bei einem Vertrag mit andersartigen Nebenleistungen sinnvoll. Dann bemäßen sich die Nebenleistungen idSd Absorptionsmethode nach der Vertragsart der Hauptleistung.³⁹

Empfehlenswert und in der Praxis üblich ist die **Vereinbarung eines Rahmenvertrages**, auf dessen Grundlage die Einzelverträge für die verschiedenen Leistungen geschlossen werden.⁴⁰ In diesem sollten die geschuldeten Leistungen im Wege einer Leistungsbeschreibung konkret festgelegt werden.⁴¹ Zur Vermeidung späterer Konflikte infolge der Typenmischung kann zudem idR rechtlich Zulässigen festgelegt werden, welche Leistungen welchem Regelungsregime unterfallen sollen.⁴² Zusätzlich werden häufig auch **sog. Service Level Agreements** vereinbart, die in Bezugnahme zur Leistungsbeschreibung die Qualität der geschuldeten Leistung definieren und beim Nichteinhalten zu spezifizierten Minderungsbeträgen (**sog. Service Level Credits**) führen.⁴³ Infolge der Einzelverträge kann die rechtliche Handhabung bei Leistungsstörungen teils zu Problemen führen. Der Rahmenvertrag sollte daher zusätzlich mit der Bedingung versehen werden, dass die Beendigung eines Einzelvertrags auch zur Beendigung der anderen Verträge führt.⁴⁴

31 BGH NJW 1990, 3008; BGH NJW-RR 2014, 1204 (1205); so auch Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 6 mwN; Heydn MMR 2020, 435 (437); Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 61 mwN.

32 So auch Ammann CR 2020, 295 (299).

33 BGH NJW 2020, 328 (329 Rn. 12); BGH NJW-RR 2017, 622 (623 Rn. 10) mwN.

34 Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 168; Malcher MMR 2022, 617 (619); ebenso im Grundsatz Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 46.

35 BGH NJW 2008, 1072 (1073 Rn. 19); MüKoBGB/Emmerich § 311 Rn. 37 mwN; Staudinger/Feldmann BGB § 311 Rn. 41; Schuster/Grützmaker/Grützmaker § 535 Rn. 40; Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Kuß § 14 Rn. 14; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 42.

36 S. Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Kuß § 14 Rn. 13 mwN; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 3 Rn. 31.

37 BGH NJW 2008, 1072 (1073 Rn. 19); MüKoBGB/Emmerich § 311 Rn. 38; Staudinger/Feldmann BGB § 311 Rn. 42; Schuster/Grützmaker/Grützmaker § 535 Rn. 40; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 58.

38 Staudinger/Feldmann BGB § 311 Rn. 43.

39 MüKoBGB/Emmerich § 311 Rn. 43; Staudinger/Feldmann BGB § 311 Rn. 47; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 58.

40 Anforderungen an Rahmen- und Einzelverträge ausf. bei Ammann CR 2020, 295 (299); Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Berberich/Conrad § 30 Rn. 34 f.; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 13 ff.

41 Vgl. Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Berberich/Conrad § 30 Rn. 35; zu den Anforderungen an die Leistungsbeschreibung Ammann CR 2020, 295 (296 f.); Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 8 ff.

42 Näher zur vertraglichen Gestaltung Ammann CR 2020, 295 (299); Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 7 ff.; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 15 ff.

43 Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 7; Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 201, 225.

44 So auch Ammann CR 2020, 295 (299); Staudinger/Feldmann BGB § 311 Rn. 44; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendsjani Teil 3 Rn. 103, 107; zu Kündigungsmöglichkeiten bei Cloud Computing-Verträ-

- 14 Bei komplexen Cloud-Projekten besteht idR aufgrund der individuellen Vereinbarung von Rahmen- und Einzelverträgen kein Raum für **AGB**. Anders ist dies bei Verträgen über standardisierte AIaaS. Diese werden wohl zumeist auf Basis der AGB des Cloud-Anbieters geschlossen werden.⁴⁵

2. Regulatorische Besonderheiten spezifischer Anwendungsbereiche

- 15 Je nachdem in welchem Bereich ein Unternehmen tätig ist, können sich beim Einsatz von AIaaS regulatorische Besonderheiten ergeben. So sind bei regulierten Unternehmen wie bspw. in der Finanz- oder Versicherungsbranche bei der Vertragsgestaltung die geltenden regulatorischen Anforderungen zu beachten. Dies betrifft im **Finanzdienstleistungssektor** vor allem die Ermöglichung der Wahrung der Aufsichtspflicht durch die BaFin sowie die im Falle einer wesentlichen Auslagerung nach § 25b KWG geltenden Besonderheiten.⁴⁶ S. bzgl. allgemeiner Anforderungen bei Finanzdienstleistungen → Finanzdienstleistungen Rn. 27 ff. Im **Versicherungssektor** muss gleichfalls eine Kontrolle durch die BaFin ermöglicht werden sowie insbes. die Voraussetzungen des § 32 VAG gewahrt werden.⁴⁷
- 16 Beim Einsatz von AIaaS im **Rechtsdienstleistungssektor** (sog. Legal Tech) bilden vor allem das Berufsgeheimnis nach § 43a Abs. 2 BRAO und § 2 BORA⁴⁸ sowie die Anforderungen des RDG⁴⁹ eine wesentliche Hürde. Häufig wird in diesem Bereich aufgrund der Sensibilität der Daten eher auf den Ankauf einer individualisierten KI-Lösung mit Installation auf den eigenen Servern (on premise) zurückgegriffen.⁵⁰ S. zum allgemeinen Einsatz von KI im Rechtsdienstleistungssektor → Berufsrecht Rn. 5 ff. sowie zu Beispielen des Einsatzes in der Justiz → Justiz Rn. 12 ff.

3. Gewährleistungsrechte

- 17 Die Gewährleistungsrechte richten sich bei gleichrangigen Hauptleistungspflichten nach dem Vertragstyp der jeweils einschlägigen Vertragskomponente. Sofern es sich lediglich um andersartige Nebenleistungen handelt, richten sich die Gewährleistungsrechte einheitlich nach dem **Schwerpunkt des Vertrages** und damit bei AIaaS typischerweise nach den **mietrechtlichen Vorschriften** (→ Rn. 10 ff.). Es empfiehlt sich, aufgrund der unterschiedlichen Mangelbegriffe der verschiedenen Vertragstypen, die Mangelfreiheit bzw. Mangelhaftigkeit im Vertrag näher festzulegen.⁵¹
- 18 Für die Überlassung der KI-Anwendung gelten damit die Regelungen der §§ 536 ff. BGB.⁵² Problematisch erscheint hierbei, dass einige Regelungen bei AIaaS-Verträgen **nicht sinnvoll anwendbar** sind. So ist grds. der Mieter darlegungs- und beweispflichtig für das Vorliegen eines Mangels nach Überlassung der Mietsache. Dies ist bei AIaaS mangels „Sachherrschaft“ bzw. tatsächlicher Zugriffsmöglichkeit auf die KI-Anwendung wohl nur selten möglich. Vielmehr wird der Nutzer idR keinen derartigen Zugriff auf die

gen ausf. Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 345 ff.; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendjani Teil 3 Rn. 104 ff.

45 S. generell zur AGB-Kontrolle bei Cloud-Computing-Verträgen Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 235 ff.

46 Hierzu ausf. Ammann CR 2020, 633 (634 ff.); Ammann DSRITB 2020, 599 (601 ff.); Krieger/Schneider Managerhaftung-HdB/Beberich/Geber § 45 Rn. 45.35.

47 Zu den Besonderheiten im Versicherungssektor Ammann CR 2020, 633 (637 f.); Ammann DSRITB 2020, 599 (606 ff.); Chibanguza/Kulb/Steege KI-HdB/Bartel/Khuat/Wehling-Mauntel § 7 B. Versicherungsrecht Rn. 37 ff.

48 Ausf. ua Auer-Reinsdorff/Conrad IT- und DatenschutzR-HdB/Lapp § 30 Rn. 40 ff.; Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Werthmann § 22 Rn. 44 ff.; s. auch Hilber Cloud Computing-HdB/Hartung Teil 8 D Rn. 1 ff. zur Nutzung von KI durch Geheimnisverpflichteten generell.

49 Hierzu ua Remmert RD 2023, 401; Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Werthmann § 22 Rn. 65 ff.

50 Vgl. Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Werthmann § 22 Rn. 35.

51 Vgl. Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 17.

52 Ausf. zu Leistungsstörungen bei Cloud Computing-Verträgen Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 83 ff.

KI-Anwendung haben, um einen Mangel hinreichend darlegen zu können.⁵³ Aus dem gleichen Grund wird auch das Selbstvornahmerecht aus § 536a Abs. 2 BGB bei AIaaS nahezu leerlaufen.⁵⁴

Für die **anderweitigen Leistungspflichten** gelten – sofern es sich nicht um eine Nebenpflicht handelt – die jeweils **vertragstypologisch einschlägigen Rechtsvorschriften**. Für dienstvertragliche Komponenten würden daher mangels gesetzlicher Regelung in den §§ 611 ff. BGB keine Gewährleistungsrechte greifen. Allerdings kann vertraglich bestimmt werden, wie die Dienstleistung zB hinsichtlich der Verfügbarkeit ausgestaltet sein soll.⁵⁵ Für werkvertragliche Komponenten wären hingegen die §§ 634 ff. BGB einschlägig. Hierbei würde das Selbstvornahmerecht aus § 637 BGB gleichfalls faktisch leerlaufen.⁵⁶

4. Anforderungen nach dem Data Act

Mit dem Data Act soll unter anderem die Gefahr eines **sog. Vendor Lock-In** durch die Abhängigkeit von einem konkreten Cloud-Anbieter infolge fehlender Kompatibilität sowie Interoperabilität der Dienstleistungen verschiedener Cloud-Anbieter und die damit einhergehenden Wechselhindernisse verringert werden.⁵⁷ Dieser sieht in den Art. 23–31 DA Regelungen zur Ermöglichung des Wechsels zwischen verschiedenen sowie zur gleichzeitigen Nutzung verschiedener Cloud-Service-Provider vor.⁵⁸ Die Art. 23 ff. DA adressieren Anbieter von Datenverarbeitungsdiensten iSd Art. 2 Nr. 8 DA, wozu nach Erwgr. 80 DA explizit auch IaaS-, PaaS- und SaaS-Dienste gehören. Aufgrund der Strukturähnlichkeit zu SaaS und der fehlenden Beschränkung auf bestimmte Dienste,⁵⁹ dürften auch AIaaS-Anbieter von Art. 2 Nr. 8 DA erfasst sein. Mithin haben auch diese die besonderen Anforderungen des DA zu beachten. Eine Ausnahme kommt nach Art. 31 Abs. 1 DA lediglich für individuell zugeschnittene AIaaS in Betracht.

5. Anforderungen nach der KI-VO

Die KI-VO sieht anhand eines risikobasierten Ansatzes verschiedene Anforderungen an KI-Systeme für deren Zulässigkeit sowie Pflichten für die Akteure der KI-Wertschöpfungskette iSd Art. 2 Abs. 1 KI-VO vor.⁶⁰ Hierunter fallen neben den **Anbietern** (Art. 1 Abs. 1 lit. a, Art. 3 Nr. 3 KI-VO) auch **Betreiber** (Art. 1 Abs. 1 lit. b, Art. 3 Nr. 4 KI-VO) und damit sowohl die Cloud-Anbieter als auch die Nutzer von AIaaS.⁶¹ Der Anwendungsbereich erstreckt sich dabei nach Art. 2 Abs. 1 KI-VO auch auf **Anbieter und Betreiber aus Drittländern**, sofern das KI-System in der Union in Verkehr gebracht wird (lit. a) oder deren Ausgaben in der Union verwendet werden (lit. b). Art. III KI-VO sieht zudem eine Anpassung für bereits in Verkehr gebrachte KI-Systeme vor. Mithin sind die Vorgaben des KI-VO künftig auch bei betroffenen AIaaS-Leistungen zu beachten.

Da es sich – wie eingangs gezeigt – bei den genutzten AIaaS-Anwendungen im Regelfall um KI-Technologien zur Automatisierung von Arbeitsabläufen, Hilfe bei der Entscheidungsfindung oder generell zur Sprach- und Schrifterkennung handeln wird, werden sie wohl höchst selten unter die **verbotenen KI-Praktiken** nach Art. 5 KI-VO fallen. Allerdings könnte es sich teilweise um **Hochrisiko-KI** zumindest

53 So auch Redeker ITRB 2022, 187 (189).

54 So auch Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 23; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 102.

55 Vgl. Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 222; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Pour Rafsendjani Teil 3 Rn. 94.

56 So auch Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 23; Hilber Cloud Computing-HdB/Intveen/Hilber/Rabus Teil 2 Rn. 222; Borges/Meents Cloud Computing/Meents § 4 Rn. 109, der die Möglichkeit zur Selbstvornahme zumindest für die Pflicht zur Datensicherung als sinnvoll erachtet.

57 Vgl. Erwgr. 79 S. 2 DA; Heinzke BB 2024, 1291 (1291); Piltz/Zwerschke CR 2024, 153 (155); zur Vermeidung dessen durch einen Multi-Cloud-Ansatz s. Günther/Praeg HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 2023, 959 (965 f.).

58 Ausf. Darstellung der Anforderungen der Art. 23–31 DA Heinzke BB 2024, 1291 (1292 ff.); Piltz/Zwerschke CR 2024, 153 (155 ff.).

59 Heinzke BB 2024, 1291 (1292).

60 Vgl. Art. 1 Abs. 2 sowie Erwgr. 9 und 26 KI-VO.

61 Beispielhafte Darstellung für ein Online-Bonitätsprüfungs-Tool bei Martini/Wendehorst KI-VO/Wendehorst Art. 3 Rn. 105 ff.

nach Art. 6 Abs. 2 iVm Anhang III KI-VO handeln. In diesem Fall muss die KI ua den Anforderungen der Art. 8 ff. KI-VO entsprechen, wofür der **Anbieter** gem. Art. 16 lit. a KI-VO Sorge zu tragen hat und gem. Art. 16 lit. k KI-VO nachweispflichtig sowie gem. Art. 11 KI-VO dokumentationspflichtig ist. Daneben ist er zur Bereitstellung einer Betriebsanleitung (Art. 13 Abs. 2 KI-VO), zur Angabe der notwendigen Kontaktinformationen (Art. 16 lit. b KI-VO) sowie der CE-Kennzeichnung (Art. 16 lit. h KI-VO), zur Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems (Art. 16 lit. c iVm Art. 17 KI-VO), zur Aufbewahrung der Dokumentation (Art. 16 lit. d iVm Art. 18 KI-VO) und Protokolle (Art. 16 lit. e iVm Art. 19 KI-VO), zur Sicherstellung der Einhaltung von Art. 43 KI-VO sowie der Barrierefreiheitsanforderungen (Art. 16 lit. f und 1 KI-VO), zur Ausstellung einer EU-Konformitätserklärung iSd Art. 47 KI-VO (Art. 16 lit. g KI-VO), zur Einhaltung der Registrierungspflicht des Art. 49 Abs. 1 KI-VO (Art. 16 lit. i KI-VO), zu erforderlichen Korrekturmaßnahmen und der Bereitstellung der gem. Art. 20 KI-VO notwendigen Informationen (Art. 16 lit. j KI-VO) verpflichtet. Zu diesen und weiteren Anforderungen s. ausf. → Produktsicherheit, Anforderungen an Hochrisiko-KI-Systeme Rn. 2 ff. sowie → Produktsicherheit, Pflichten der Akteure Rn. 1 ff. Der **Betreiber** hat gem. Art. 26 KI-VO insbes. technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung der Verwendung der KI in Übereinstimmung mit der beigelegten Betriebsanleitung, der Einhaltung nationaler und europarechtlicher Anforderungen sowie der Aufbewahrungspflicht für automatische Protokolle zu gewährleisten (Art. 26 Abs. 1 iVm Abs. 3, 6 KI-VO). Zusätzlich hat er die Eingabedaten sorgfältig auszuwählen (Art. 26 Abs. 4 KI-VO) und den Betrieb zu überwachen (Art. 26 Abs. 5 KI-VO). Ist der Betreiber eine **Einrichtung des öffentlichen Rechts** oder eine **private Einrichtung, die öffentliche Dienste erbringt**, so hat er zudem eine Grundrechte-Folgenabschätzung durchzuführen (vgl. Art. 27 KI-VO). S. zu diesen und weiteren Anforderungen an Betreiber ausf. → Produktsicherheit, Pflichten der Akteure Rn. 42 ff. sowie zu Pflichten von Einführer und Händler → Produktsicherheit, Pflichten der Akteure Rn. 32 ff. und Rn. 39 ff.

- 23 Typischerweise dürfte es sich wohl eher um **KI mit einem allgemeinen Verwendungszweck (GPAI)** nach Art. 3 Nr. 63 KI-VO oder Systeme nach Art. 50 KI-VO wie bspw. ChatBots handeln. In diesem Fall treffen den Anbieter sowie den Betreiber vor allem spezifische Transparenzpflichten (→ Transparenzpflichten, KI-VO und DS-GVO Rn. 1 ff.). So muss bspw. nach Art. 50 Abs. 1 KI-VO im Falle einer direkten Interaktion zwischen einer natürlichen Person und einer KI – also insbes. bei Nutzung eines **ChatBots** – über die Verwendung einer KI informiert werden. Daneben müssen Anbieter – sofern es sich um Systeme iSd Art. 3 Nr. 63 KI-VO handelt – nach Art. 53 Abs. 1 KI-VO die Funktionsweise technisch dokumentieren (lit. a), eine generelle Dokumentation erstellen, aktualisieren und zur Verfügung stellen (lit. b), eine Strategie zur Einhaltung des Urheberrechts entwickeln (lit. c) sowie eine detaillierte Zusammenfassung der genutzten Trainingsinhalte nach der Vorlage des Büros für Künstliche Intelligenz erstellen und veröffentlichen (lit. d). Sollte es sich um eine **KI mit systematischem Risiko** iSd Art. 51 KI-VO handeln, so gelten die verschärfte Pflichten des Art. 55 KI-VO (→ KI-Systeme mit allgemeinem Verwendungszweck Rn. 112 ff.).

6. Haftung

- 24 Wie auch bei anderen KI-Anwendungen, stellt sich auch bei AIaaS die Frage nach der Haftung. Insbes., wenn das Unternehmen AIaaS zum unmittelbaren Kundenkontakt bzw. zur Erstberatung einsetzt, kommt sowohl eine Haftung des nutzenden Unternehmens als auch des Cloud-Anbieters in Betracht. Zudem dürfte im Einzelfall regelmäßig fraglich sein, ob der Fehler auf eine fehlerhafte Funktionsweise der KI oder fehlerhafte Datenbestände des nutzenden Unternehmens zurückzuführen ist. Sofern eine vertragliche Vereinbarung geschlossen wird, sollte darauf geachtet werden, dass die Vereinbarung die **tatsächliche Risikoverteilung** hinreichend reflektiert.⁶² Im Detail sei insoweit auf die ausführlichen Darstellungen der einschlägigen Stichworte verwiesen.

7. Know-how Schutz

- 25 Üblicherweise wird es für eine verlässliche Funktionsweise notwendig sein, die AIaaS entweder anhand geschäftsinthener Daten individuell zu trainieren oder diese Daten zumindest in die KI einzupflegen. Dem-

62 Vgl. Ammann CR 2020, 295 (302).

entsprechend muss es eine Schutzmöglichkeit – auch außerhalb des Datenschutzrechts – für **geschäftskritische Daten** sowie den auf diesen basierenden Output⁶³ geben. Nach der Umsetzung der Know-how-RL⁶⁴ reicht hierfür ein bloßer Geheimhaltungswille des Geheimnisinhabers⁶⁵ nicht mehr aus. Vielmehr müssen die Voraussetzungen des § 2 Nr. 1 GeschGehG erfüllt sein. Hierfür muss der Geheimnisinhaber unter anderem seine geschäftlichen Geheimnisse durch **angemessene Schutzmaßnahmen** präventiv schützen (vgl. § 2 Nr. 1 lit. b GeschGehG). Was im Einzelfall eine angemessene Schutzmaßnahme darstellt, bestimmt sich nach der Art des Geschäftsgeheimnisses sowie den konkreten Nutzungsumständen.⁶⁶ Ferner können bei sensiblen Daten wie Gesundheits- oder Finanzdaten darüberhinausgehende Geheimhaltungspflichten wie bspw. das Bankgeheimnis zu berücksichtigen sein.⁶⁷

Der Geheimhaltungswille des Geheimnisinhabers wird zudem häufig mit dem Interesse des Cloud-Anbieters an der Weiterverwendung der von Nutzern eingepflegten Daten zur weiterführenden Optimierung seiner KI-Anwendungen kollidieren. Insoweit sollte eine vertragliche Regelung geschlossen werden, um Anbieter- und Nutzer-Interesse in einen hinreichenden Ausgleich zu bringen.⁶⁸ 26

Nicht nur der Nutzer, sondern auch der Cloud-Anbieter kann ein Interesse an der Geheimhaltung seiner Geschäftsgeheimnisse – außerhalb der gewerblichen Schutzrechte – bspw. hinsichtlich der Funktionsweise, Lernweise und Selbstoptimierung der KI-Anwendung haben.⁶⁹ Dabei dürfte es sich im Regelfall mangels unmittelbaren Einblicks des Nutzers auf die Funktionsweise der Anwendung um ein überschaubares Risiko handeln. Es ist daher ratsam in den AlaaS-Vertrag **wechselseitige Geheimhaltungspflichten** – ggf. mit Vertragsstrafe-Regelung – aufzunehmen.⁷⁰ 27

8. Datenschutz

Überdies können sich bei AlaaS datenschutzrechtliche Besonderheiten ergeben, soweit nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Cloud-Anbieter auf personenbezogene Daten des nutzenden Unternehmens sowie deren Kunden zugreifen kann.⁷¹ Auch hier können im Falle von sensiblen Daten strenge datenschutzrechtliche Vorgaben gelten. Fraglich ist vor allem, ob es sich beim Cloud-Anbieter im Falle der Verarbeitung **personenbezogener Daten** mittels der KI-Anwendung um einen Auftragsverarbeiter iSd Art. 28 DS-GVO handelt (a) oder vielmehr eine gemeinsame Verantwortlichkeit nach Art. 26 DS-GVO zwischen Nutzer und Cloud-Anbieter gegeben ist (b). Zudem können sich Besonderheiten ergeben, sofern es sich um eine **automatisierte Entscheidungsfindung** nach Art. 22 DS-GVO handelt (→ Datenschutz, Verarbeitung personenbezogener Daten Rn. 36 ff.) Zur generellen Frage der örtlichen Anwendbarkeit der DS-GVO → Datenschutz, Grundsätze der Datenverarbeitung Rn. 14). 28

Sollen die personenbezogenen Daten entweder an einen Cloud-Anbieter aus einem **Drittstaat** übermittelt werden oder will dieser Unterauftragnehmer aus einem Drittstaat einsetzen, so müssen zusätzlich die Anforderungen der Art. 44 ff. DS-GVO eingehalten werden (vgl. Art. 44 S. 1 DS-GVO). 29

Sofern es sich bei den übermittelten Daten um **nichtpersonenbezogene Daten** handelt – was vor allem bei Maschinendaten idR der Fall sein dürfte⁷² – und die Daten durch ein **vernetztes Produkt** oder einen 30

63 Zum Schutz des Outputs als Geschäftsgeheimnis s. Söbbing InTeR 2024, 184 (187 f.).

64 RL (EU) 2016/943 vom 8.6.2016 über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung.

65 So noch ausr. bei § 17 UWG aF, vgl. BGH GRUR 1977, 539 (540) mwN.

66 BT-Drs. 19/4724, 24.

67 Hierzu ausf. Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Pils/Rektorschek § 24 Rn. 66 ff.

68 So auch Malcher MMR 2022, 617 (621 f.) mit entsprechendem Formulierungsvorschlag.

69 Hierzu ausf. ua Klage/Üge MMR 2024, 733 (736 f.); Linhart/Schumacher/Zech ZUM 2024, 237 (241 ff.).

70 Formulierungsvorschlag für eine Geheimhaltungspflicht des Nutzers von AlaaS bei Apel/Kaulartz RDi 2020, 24 (32 f.) und Malcher MMR 2022, 617 (622); für eine Geheimhaltungspflicht des Cloud-Anbieters s. Apel/Kaulartz RDi 2020, 24 (33).

71 Zu schutzfähigen Daten beim Einsatz von AlaaS näher Golland EuZW 2024, 846 (846 f.).

72 Vgl. Ebers/Heinze/Krügel/Steinrötter KI/Berberich/Conrad § 30 Rn. 72.

verbundenen Dienst generiert wurden, können zudem die Beschränkungen zur Datenweitergabe aus dem Data Act greifen (bspw. Art. 4 Abs. 13 und 14 DA), soweit vertraglich nichts anderes bestimmt ist.⁷³

a) Auftragsverarbeitung (Art. 28, 29 DS-GVO)

- 31 Im Falle der Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DS-GVO gibt es eine Partei, die über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung personenbezogener Daten entscheidet (**Verantwortlicher**) und eine andere, die die personenbezogenen Daten nach Weisung des Verantwortlichen und ohne Entscheidungshoheit über die Zwecke und Mittel verarbeitet (**Auftragsverarbeiter**) (vgl. Art. 28 Abs. 10, Art. 29, Art. 4 Nr. 7, Nr. 8 DS-GVO). Der Auftragsverarbeiter benötigt als „technischer Gehilfe“ des Verantwortlichen dabei keinen eigenen Erlaubnistatbestand zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten, da er gem. Art. 4 Nr. 10 DS-GVO kein Dritter ist. Vielmehr genügt es, dass der Auftraggeber eine solche Erlaubnis besitzt.⁷⁴ Zudem stellt bei der Auftragsverarbeitung der Datentransfer zwischen Verantwortlichem und Auftragsverarbeiter **keine datenschutzrechtliche Übermittlung** dar.⁷⁵ Der Auftragsverarbeiter ist insoweit privilegiert. Verantwortlicher ist im Falle von AIaaS damit allein der KI-Nutzer. Art. 28 Abs. 3 DS-GVO statuiert darüber hinaus spezifische Anforderungen an die Vertragsgestaltung, wobei diese idR in den AIaaS-Vertrag integriert sein werden.

b) Gemeinsame Verantwortlichkeit (Art. 26 DS-GVO)

- 32 Bei der gemeinsamen Verantwortlichkeit entscheiden beide Parteien gleichberechtigt über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung und sind damit beide Verantwortlicher iSd Art. 4 Nr. 7 DS-GVO (vgl. Art. 26 Abs. 1 S. 1 DS-GVO) (**sog. Joint Control**⁷⁶). Jeder Umgang des Cloud-Anbieters mit den personenbezogenen Daten – insbes. auch das Übermitteln der Daten vom Nutzer an den Cloud-Anbieter – wäre dann eine **rechtfertigungsbedürftige Datenverarbeitung** für die er selbst einen Erlaubnistatbestand benötigen würde.⁷⁷ Dies gilt insbes. auch für das Übermitteln der Daten vom Nutzer an den Cloud-Anbieter, da dieser mangels Auftragsverarbeitung Dritter iSd Art. 4 Nr. 10 DS-GVO und damit wiederum Verantwortlicher iSd Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist.⁷⁸ Dem EuGH genügt für eine gemeinsame Verantwortlichkeit bereits die Möglichkeit zur Einwirkung auf die Verarbeitung durch Festlegung von Kriterien für die Auswertung der Daten (sog. Parametrierung).⁷⁹

c) Einordnung von AIaaS

- 33 Für eine **interessengerechte Verantwortlichkeit** sind die verschiedenen Verarbeitungsvorgänge separat zu betrachten und anhand dessen einzuordnen, ob es sich noch um eine Auftragsverarbeitung oder eine gemeinsame Verantwortlichkeit handelt.⁸⁰ Zumindest für die Trainingsphase könnte infolge eines möglichen Bestimmungs- bzw. Auswahlrechts des Cloud-Anbieters bzgl. der für das Training verwendeten Daten von einer gemeinsamen Verantwortlichkeit ausgegangen werden. Gleiches gilt für eine mögliche Nutzung der Daten durch den Cloud-Anbieter für eigene Zwecke wie bspw. zur Verbesserung der KI,

73 Vgl. Erwgr. 25 des Data Act.

74 Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Bräutigam/Thalhofer Teil 14 Rn. 37.

75 Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Mantz/Spittka § 6 Rn. 45; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Schumacher Teil 5 Rn. 54; BeckOK DatenschutzR/Spoerr DS-GVO Art. 28 Rn. 29; ausf. zum Streitstand Simitis/Hornung/Spiecker gen. Döhmman/Petri DS-GVO Art. 28 Rn. 33.

76 Vgl. Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Schumacher Teil 5 Rn. 63; BeckOK DatenschutzR/Spoerr DS-GVO Art. 26 Rn. 1 mwN.

77 Vgl. Ammann CR 2020, 295 (301); Kaulartz/Braegelmann AI und Machine Learning-HdB/Ammann Kap. 5.3 Rn. 55; DSK Kurzpapier Nr. 16 S. 1; Simitis/Hornung/Spiecker gen. Döhmman/Petri/Stief DS-GVO Art. 26 Rn. 1; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Schumacher Teil 5 Rn. 54, 62.

78 Vgl. Sassenberg/Faber Industrie 4.0 und Internet-HdB/Mantz/Spittka § 6 Rn. 43; Bräutigam IT-Outsourcing und Cloud-Computing/Schumacher Teil 5 Rn. 54, 62.

79 EuGH Urt. v. 5.6.2018 – C-210/16, ECLI:EU:C:2018:388 Rn. 36 = NJW 2018, 2537 – ULD/Facebook.

80 So auch Auer-Reinsdorff/Conrad IT- und DatenschutzR-HdB/Conrad/Licht/Strittmatter § 22 Rn. 221; BeckOK DatenschutzR/Spoerr DS-GVO Art. 28 Rn. 22a.

Stichwortverzeichnis

Die fetten Zahlen bezeichnen die Ordnungszahlen des jeweiligen Stichworts, die mageren Zahlen die Randnummern. Die fett gedruckten Wörter bezeichnen die kommentierten Hauptstichwörter des Werkes mit der jeweiligen Ordnungszahl, unter der sie zu finden sind.

- 3D-Druck 44 19
- Abfindung 54 49
- Abhängige Variable 38 26
- Abhängigkeit, wechselseitige 38 36
- Abhängigkeitsverhältnis 25 53
- soziales 25 54, 57
- Abhilfeklage 61 15 f., 39
- Abschlusskontrolle 11 8
- Absolute Fixschuld 5 70
- Absolutes Recht, Schutz bei Produktverwendung 44 1
- Absolutes Schutzhindernis 37 22
- Ab Sprachen, algorithmische 42 14
- Abstraktion, technologische 35 44
- Abstufung in Unrecht 20 20
- Abtretung 61 64
- Abwägung 20 30 ff., 54 71
- Abwehrrecht 20 21
- Accountability 63 9
- Accountability gap 42 9
- Accuracy 20 24
- Adaptiver Regulierungsrahmen 35 42
- ADHS-Therapie 23 23
- Adversarial Machine Learning 14 4
- Advisory Forum 47 12
- Affekt 23 1, 10
- Affektstruktur, juristische 25 8
- Affirmative action 20 20 ff., 28
- AFGBV 10 3
- Agent 25 65
- intelligenter 38 28
- Agent-Based Modeling (ABM) 63 4, 11 f.
- Aggressive geschäftliche Handlung 36 69 ff.
- AG KI 33 7, 9
- AI Act 67 25
- AI as a Service 1**
- AI as a Service (AlaaS) 11 ff.
- AI Board 47 11
- AI for well-being 26 29
- AI Office 35 64, 149, 151, 47 10
- AI-Stack 42 14
- AKB 2015 10 23, 27
- Akt, schöpferischer 43 14
- Aktant 25 5
- Aktanten-Register 25 21
 - digitaler 24 12, 14, 25 11, 13, 22 f., 25, 29 f., 38 f., 46, 48, 52, 58 ff., 65 f.
 - künstlich-intelligenter 25 40
- Akteur 2 27, 50 7 ff., 12
- Hochrisiko-KI 31 77 ff.
 - künstlicher 26 42, 44
 - moralischer 26 41 f.
 - nachgelagerter 35 78, 114
 - Netzwerke 24 5, 40 29 f., 36 ff., 41 12 f., 68 25 ff.
 - wirtschaftlicher 26 29
- Aktiengesetz (AktG) 24 9
- Aktive Internetseite 32 29 f.
- Aktstypen der BGB-Zurechnung 65 8
- Aktualisierungspflicht bzgl. KI 29 35
- Akzeptanz 12 19
- Algorithmen 2 28, 66 4
- Algorithmentransparenz 36 44 ff., 56 10
 - datenbasierte 22 27
 - deterministische 66 6 f.
 - nicht-deterministische 66 6 f.
 - regelbasierte 22 27
- Algorithmenkompatible Gesetzessprache 63 25 f.
- Algorithmic Governance 63 22 ff.
- Algorithmische Diskriminierung 61 31
- Algorithmische Entscheidungsfindung 56 2
- Algorithmische Gruppen 20 33 f., 38, 42
- Algorithmische Monokultur 20 40, 42
- Algorithmischer Handel, Software- und Infrastrukturkomponenten 28 18
- Algorithmische Systeme 56 8
- Algorithmus 2 1 ff., 18, 27, 20 36 f., 63 14
- Auto-Complete 3 17
 - Blackbox 15 10, 19
 - Computerprogramm 3 3, 9 ff., 13 ff.
 - Eigentum 3 45
 - Funktionsweise 39 8
 - genetischer 2 20
 - Geschäftsgeheimnis 3 40 ff.
 - im engeren/weiteren Sinne 3 3
 - Inhaltesortierung 39 3
 - KI-generierter 3 17 ff.
 - KI-VO 3 44
 - künstliches neuronales Netz 3 22
 - Lauterkeitsrecht 3 45
 - literarisches Werk 3 7
 - Machine Learning-Modell 3 21 ff.
 - marktkonformer 38 32
 - Offenlegung 58 19
 - Patentierbarkeit 3 26 ff.
 - Schutzfähigkeit 3 4 ff.
 - Urheberrecht 3 5 ff.
 - Wissenschaft 3 8
- Algorithmus, allgemein 2**
- Algorithmus, Recht am 3**
- Allgemeine Berufspflicht 11 7 ff.
- Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) 5 23, 27 10, 56 2
- Allgemeiner Verwendungszweck 35 47
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG) 61 61
- Transparenzanforderung 58 21
- Allgemeine Transparenzpflicht 61 53
- Allgemeinheit 26 11, 25
- Als-Ob-Betrachtung 25 47
- Altruismus 26 11, 16, 20, 26
- Analogie
- Anwendung 25 36
 - Lösung 25 38

- Schluss 25 33 f.
- teleologische 25 39
- Analysefähigkeiten 12 24
- Analysekapazitäten 51 1
- Analyse von Gesichtsausdrücken 23 9
- An Anbieter, nachgelagerter 35 74
- Anbieter 19 28, 35 65 ff., 36 9, 37 13, 48 3 ff., 50 8 f., 61 21
 - GPAI-Modell 35 81 ff.
 - Hersteller eines Produkts 48 3
 - Hochrisiko-KI 31 78
 - Pflichten 31 86
 - vorgelagerter 35 74
- Anbietereigenschaft 35 68
- Anbieterhaftung 30 11
- Anbieterpflichten 48 2 ff., 61 ff., 65 ff.
 - Anbieterstellung 48 2 ff.
 - Konformitätsbewertungsverfahren 48 7 ff.
 - Nachmarktpflichten 48 23 ff.
 - Organisationspflichten 48 17 ff.
- Anbieterstellung 48 2 ff.
- Änderungskündigung 8 62
- Anerkennung 26 38
- Anfängliche Rechtswahl 32 60
- Anfechtbares Rechtsgeschäft 25 63
- Angemessenheit 12 28
- Angemessenheitsbeschluss 18 4
- Angemessenheitsprüfung 27 48 f.
- Angewandte Ethik 26 45
- Angreifer 14 8
- Ankerelement 2 5
- Anknüpfung
 - Gegenstand 32 62 ff.
 - Leiter 32 61, 66 f.
 - Rechtsfähigkeit 32 45
 - vertragsakzessorische 32 51
- Anlageberatung 27 1 ff.
- Annahmeverzug 5 72
- Anomalie 38 17
- Anonymisierung 17 3, 26, 33 ff.
 - Pseudonymisierung 33 31
- Anpassung
 - Gesetzgeber 52 35
 - teleologische 35 64
- Anreiz 42 16
- Anspruch
 - arbeitsrechtlicher 61 59
 - außervertraglicher 32 7
 - moralischer 26 28, 41
 - zivilrechtlicher 19 7, 36
- Anspruchsgrundlage 61 40
- Anthropo-parallele Situationsbewertung 25 47
- Anthropozentrik 24 3, 29, 40 36 ff., 68 7, 15, 28, 39 ff.
 - Beurteilungspraxis 43 17 ff.
- Antidiskriminierungsrecht 61 55
- Antike 26 23
- Anwaltliches Berufsrecht 11 5 ff.
- Anwendung
 - analoge 25 36
 - Anwendungsfelder 26 45
 - Anwendungskontexte 26 44
- Anwendungsbereich 15 11 ff.
 - Datenschutzrecht 15 11 ff.
 - örtlicher 15 14
 - persönlicher 32 14 f.
 - sachlicher 15 12, 32 16 ff.
 - situativer 32 21 ff.
- Anwendungsprogrammierschnittstelle (API) 35 71
- Anwendungsvorrang 39 14
- App-Portal 39 4
- Arbeit, Ersetzen menschlicher 26 35
- Arbeitnehmererfindungsrecht 43 28
- Arbeitsergebnisse 54 53
- Arbeitsrecht 61 57 ff.
 - arbeitsrechtlicher Anspruch 61 59
 - Vertragsbegleitung mit KI 9 1 ff.
 - Vertragsschluss mit KI 9 1 ff.
- Arbeitsrecht, allgemein 4**
- Arbeitsrecht, Einordnung von KI 5**
- Arbeitsrecht, Herausforderungen mit KI 6**
- Arbeitsrecht, Mitarbeit von KI 7**
- Arbeitsrecht, (Mit-)Entscheidung von KI 8**
- Arbeitsrecht, Vertragsschluss und -begleitung mit KI 9**
- Arbeitsunfall 7 14
- Arbeitsvertrag
 - Direktionsrecht 5 55
 - Fürsorgepflicht 5 54
 - Hauptleistungspflicht 5 55
 - höchstpersönliche Leistungspflicht 7 2 ff.
 - Nebenpflicht 5 54
 - Rücksichtnahmepflicht 5 54
 - Weisungsrecht 5 55
- Arbeitswelt 26 35
 - Digitalisierung 4 1 ff.
 - Wandel 4 1 ff.
- Architektur
 - Generative Adversarial Network 53 8
 - Transformer-Architektur 53 8
 - Variational Autoencoder 53 8
- Aristoteles 26 23 ff.
- Arten maschinelles Lernen 38 3 ff.
- Arten von KI-Systemen
 - deterministische 4 6
 - nicht-deterministische 4 6
- Artificial
 - Intelligence 26 40
 - Morality 26 39 ff.
- Artifizielles Rechtssubjekt 25 21
- Arzneimittleinsatz 38 13
- Arzneimittelhaftung 44 12
- Assistenzwerkzeug 29 2
- Assistiertes Fahren 10 2
- Assoziationsrisiko 42 9
- Asylverfahren 33 28
- Atomkraft 26 36
- Aufenthaltort, gewöhnlicher 32 33, 39
- Aufklärungspflicht 58 3
- Aufsicht, menschliche 61 31, 66 19
- Aufsichtsbehörde 35 112
- Aufsichtsrat 29 3
- Aufspannender Baum, minimaler 2 14
- Auftragsverarbeitung 16 3
- Aufzeichnungspflicht 27 51
 - Protokollierungsmechanismus 46 12
 - Rückverfolgbarkeit 46 12, 48 20

- Augenbewegung 23 5, 8
Ausgabe 37 9 ff.
Ausgabemodalität 35 63
Ausgleichsfunktion 30 1
Auskunft 54 47 f.
Auskunftsanspruch 54 47 f.
Auskunftsspflicht 16 5 ff.
Auskunftsrecht 6 9 f., 22 21, 57 46, 61 35
Ausreißer 38 16, 44 6
– statistischer 38 35
Ausrichtung 32 25, 28 ff., 32
Ausrichtungskriterium 32 31
Ausrichtungsmerkmal 32 29
Äußere Transparenz 55 4
Außervertragliche Haftung 32 49
Außervertraglicher Anspruch 32 7
Außervertragliches Schuldverhältnis 32 3, 53
Auswahlentscheidung 37 13 ff.
Auswahl und Überwachung bzgl. KI 29 27 ff.
Ausweichklausel 32 51, 61
Auswirkungen, moralische 26 43
Auswirkungen von KI, Arbeitswelt 26 35
Autismustherapie 23 23
Autoencoder 19 4
Automation bias 52 7
Automatisierte Bewerberauswahl 8 28 ff.
– Ablehnungsentscheidung 8 29
– Einstellungsentscheidung 8 29
– Ranking 8 36 ff.
– Vorstrukturierung 8 36 ff.
Automatisierte Entscheidung 13 8 f., 17 36 ff., 23 15, 21, 57 48 ff., 61 5, 30, 35
– Anwendungsfelder 57 49
– Beeinträchtigung in ähnlicher Weise 57 65
– Diskriminierung 57 55
– Einschränkungen 17 49 ff.
– Entscheidungsvorbereitung 57 53
– involvierte Logik 57 57
– rechtliche Wirkung 57 55
– rechtliche Wirkung oder erhebliche Beeinträchtigung 17 39 ff.
– Schutzmaßnahmen 17 52 f.
– Scoring 17 47 f.
Automatisierte Erklärung 65 5
Automatisierte Gesichtserkennung 23 25, 67 21
Automatisierte Grenzkontrollen 67 1 ff.
Automatisierte Mittel 56 4
Automatisiertes Fahren 10 2, 4, 15 4
Automatisierung 51 2, 65 4, 66 2
Automatisierungsstufen 20 4 ff.
– Automatisierungsstufe 0, manuelles Fahren 20 5
– Automatisierungsstufe 1, assistiertes Fahren 20 6
– Automatisierungsstufe 2, teilautomatisiertes Fahren 20 7
– Automatisierungsstufe 3, hochautomatisiertes Fahren 20 8
– Automatisierungsstufe 4 20 9
– Automatisierungsstufe 5 20 10
Autonome(s)
– Auto 20 11
– Entscheidung 8 2
– Fahren 10 2, 6, 20 3, 11, 16 ff., 24, 32 ff., 26 45, 30 9, 67 18 f.
– Fahrsystem 38 30
– Fahrzeug 20 28, 67 1
– KI-System 32 44
– System 25 46
– Waffe 67 1 ff.
– Waffensystem *siehe* Autonomes Waffensystem
Autonomes Fahren 10
Autonomes Waffensystem 20 16 f., 24, 67 2 ff.
– Entscheidung 67 4
– Verantwortlichkeit 67 4
– Völkerrechtliche Debatte 67 4 f.
Autonomie 40 20; *siehe auch* Selbstbestimmung
– autonome Haushaltshelfer 65 2
– eigentliche/uneigentliche 65 3
– personale 65 3
– starke/schwache 65 3
– technische 65 3
Autonomiegrad 25 30
– Assistenzsystem 67 2
– Automation 67 2
– Autonomie 67 2
Autonomierisiko 25 10, 36 2, 42 9 f., 44 3
Avatar 26 38
AVMD-Richtlinie 39 15
Backdoorprogramm 54 89 ff.
Barrierefreiheit 48 22
Basismodell 35 20
Baum 2 12
BDSG 19 17
Bearbeitungsrecht 60 4 f.
– hinreichender Abstand 60 5 f.
Beeinflussung, unterschwellige 62 27 ff.
– Absicht 62 30
– Ausnahmen 62 31
– Online-Shops 62 28
– Schaden 62 29
– Targeting 62 28
Begründungspflicht 6 7
Behinderung
– gezielte 54 62 ff.
– Schutz 54 62 ff.
– unlautere 54 62 ff.
Behörde, Begründungspflicht automatisierter Entscheidungen 58 18 f.
Bekanntheit, notorische 37 18
Belastung 52 8
Beleidigung durch KI 52 29
Benchmark 35 61, 88
Bentham 26 14
Benutzung, markenmäßige 37 8
Benutzungsmarke 37 18
Beobachtungsdichte 38 18
Berechtigtes Interesse 17 11 ff., 21
– Widerspruchsrecht 16 24 ff.
Bereicherung, ungerechtfertigte 54 49
Bereichsausnahme 39 13
Bereitstellung 49 52 ff., 50 14
Berichtigung 16 17
Beruf
– beruflicher Bezug 57 30
– berufsethisch 26 38
– berufsrechtliche Sanktionen 11 14

Stichwortverzeichnis

- KI-Beruf 26 38
- Berufspflicht 11 6 ff.
- Berufsrecht 11**
- Beschädigen 54 85 ff.
- Beschränkte Geschäftsfähigkeit 25 37
- Beschränkte Rechtswahl 32 53 ff.
- Beseitigung 54 46
- Beseitigungsanspruch 61 12 f.
- Besitz an Daten 54 84
- Besondere Kategorien personenbezogener Daten 17 19, 23, 28, 30 ff.
- Besonderheiten
 - altersbedingte 23 7
 - ethnische 23 7
 - kulturelle 23 7
- Bestärkendes Lernen 53 6
- Bestimmte KI-Systeme 19 27
- Bestimmtheitsgebot/Bestimmtheitsgrundsatz 64 28 f.
- Betreiber 11 16, 19 30, 25 60, 36 10 f., 50 10, 61 21
 - Betreiberhaftung 30 11
 - Hochrisiko-KI 31 79
 - Pflichten 31 87
- Betreiberpflichten 48 42 ff.
 - Grundrechte-Folgenabschätzung 48 56 ff.
 - KI-System zur nachträglichen biometrischen Fernidentifizierung 48 50 ff.
- Betriebsanleitung 36 63, 46 7 f., 57 35
- Betriebsgeheimnis 54 42 ff.
- Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis 58 17
- Betriebsrat
 - Beteiligungsrecht 6 11 ff.
 - KI-Sachverständiger 6 13
 - Mitbestimmung 6 11 ff.
- Betriebsrisiko 5 70, 7 9
- Betriebsspionage 54 44
- Betroffenenrechte 15 20, 16 4 ff.
 - Berichtigungsrecht 16 17
 - Datenportabilität 16 21 ff.
 - Einschränkung der Verarbeitung 16 20
 - Informations- und Auskunftspflicht 15 10
 - Löschung 16 18 f.
 - Widerspruchsrecht 16 24 ff.
- Bevollmächtigtenpflicht 48 28 ff.
 - Beendigung des Auftrags 48 31 ff.
 - Bevollmächtigtenstellung 48 28 ff.
 - Gegenstand des Auftrags 48 29 ff.
- Bevollmächtigter 50 11
 - Auftrag des Herstellers 49 23, 25
 - Einführer 49 26
 - Händler 49 26
 - Pflichten 49 24 ff.
- Bewegliche Sache 32 39
- Beweislast 59 14 f.
 - Anscheinsbeweis 59 14
 - Produkthaftung 44 11
 - Vermutung 59 15
- Beweislastregel, Produkthaftungsrichtlinie 55 12
- Beweislastumkehr 61 45
- Beweislastverteilung 61 43
- Beweisregel 61 50
- Bewerbersauswahl, automatisierte 8 28 ff.
 - Ablehnungsentscheidung 8 29
 - Einstellungsentscheidung 8 29
 - Ranking 8 36 ff.
 - Vorstrukturierung 8 36 ff.
- Bewertung, moralische Bewertung 26 16, 44
- Bewertungsrahmen 35 105
- Beziehung 26 25, 38
- Bias 20 23 ff.
 - Automation Bias 64 3, 24
 - Machine Bias 64 3
- Big Data 12**
- Big Data 15 1, 4, 17 6, 20 24
 - Datenschutz 12 1 ff.
 - große Datenvolumina 28 1
- Bild/Bildnis 19 10
- Bildungswesen 13**
- Bildungswesen
 - Datenverarbeitung 13 6
 - generative KI 13 22 ff.
 - Hochschulzulassung 13 10 ff.
 - Online-Prüfung 13 18 ff.
 - Schulformempfehlung 13 16 f.
 - Studienplatzvergabe 13 11 ff.
- Binäre Rechtsfähigkeit 24 16
- Binäre Suche 2 7
- Bindung
 - familiäre 20 32
 - persönliche 20 29
- Binnenmarkt
 - digitaler 35 133
 - freier, digitaler 39 2
- Bioelektronik 40 5 ff.
- Biometrie
 - Datenschutz 31 51
 - Hochrisiko-KI 31 49 ff., 53 f.
 - Straftaten 62 64
 - Terrorismus 62 64
- Biometrische Daten 23 5 f., 14 f., 24
- Biometrische Echtzeit-Fernidentifizierung
 - Abgrenzung 62 60
 - Anwendungsbereich 62 58 f., 66
 - Ausnahmen 62 61 f.
 - Begriff 62 54
 - Einschränkung 62 55
 - Ex-post-Fernidentifizierung 62 66
 - öffentlich zugängliche Räume 62 56
 - Registrierung 62 63
 - Strafverfolgung 62 57
 - Umsetzung 62 24, 63
 - verbotene Praktiken 62 53 ff.
 - Verbotszweck 62 60
- Biometrische Fernidentifizierung, Hochrisiko-KI 31 49 ff.
- Biometrische Identifikation 66 15
- Biometrische Kategorisierung 22 15 f.
 - Ausnahmen 62 52
 - Begriff 62 48
 - Beispiele 62 51
 - Bewerbung 62 49
 - Nebenfunktion 62 50 f.
 - verbotene Praktiken 62 48 ff.
- Bitcoin 28 10 ff.
 - Kursschwankungen 28 10
- Blackbox 15 10, 20 30, 27 21, 29 10, 22, 64 3, 33, 42
 - Modelle 38 37

- Problem **23 6**
- BLK-AG KI **33 1, 6**
- Blockchain-Technologie **28 8 ff.**
- Bitcoin **28 9**
- Distributed Ledger **28 9**
- Bloggling-Portal **39 4**
- Bootstrap, smooth **2 24**
- Bot **22 24 ff.**
- Bote, KI-System als **65 6**
- Botenschaft **5 3**
- Botnet **2 16**
- Brain-Computer-Interface **40 6 f.**
- Brüssel Ia-VO **32 19**
- Bundesverfassungsgericht (BVerfG) **20 19, 24 20**
- Bürger, Schutzfunktion des Staats gegenüber seinen Bürgern **20 36**
- Business Judgment Rule **29 42**
- Bußgeld **57 42**

- Case Management Tools **11 3**
- CE-Kennzeichnung **46 4, 48 14, 49 68 ff.**
- Charakter, moralischer **26 23**
- Charakterliche Exzellenz **26 24**
- Chatbot **22 5, 8, 13 f., 20, 26, 27 6, 17 ff., 28, 51 9, 57 62**
- datenbasierter **22 27**
- regelbasierter **22 27**
- ChatGPT **22 5, 29, 27 6, 17 ff., 35 14, 46, 123**
- Chat- und Socialbot **55 2, 57 5, 58 3**
- Cloud **12 9, 54 81, 85 ff.**
- Cloud Computing, Cloud Services **14**
- Cloudifizierung **12 12**
- Clusteranalyse **38 17**
- Clustering **38 14**
- konnektivitätsbasiertes **38 16**
- COMPAS **20 25 ff., 41**
- Compliance, gesetzliche **35 76**
- Computererklärung **5 5, 7, 65 5, 9**
- qualifizierte **5 16 ff.**
- Computerprogrammenschutz **3 14 ff.**
- Computerstrafrecht **52 24**
- Consumer Neurotechnology **40 6 f.**
- Contract, efficient breach **42 2**
- Counterspeech **63 33 ff.**
- Crowdfunding **27 4**
- Cyberoperationen **67 6 ff.**
- Beeinflussung **67 15**
- Cyberangriff **67 8 ff.**
- Cyberattacke **67 8**
- Informationsbeschaffung **67 11 ff., 21**
- Spionage **67 11**
- Cyber Resilience Act (CRA) **14 25**
- Cyberrisiko **44 3**
- Cybersicherheit 14**
- Cybersicherheit **14 1 ff., 35 10, 20, 46 15, 66 21**
- Hochrisiko-KI-System **14 24**
- Cybersicherheitsmaßnahme **35 143**
- Cyberwar **67 1 ff.**

- Dark Patterns **42 21, 56 5**
- Darlegungs- und Beweislast **5 62, 67**
- sekundäre Darlegungslast **5 68**
- Data Act (DA), Anforderungen **1 20**
- Dataifizierung **41 24**

- Data Poisoning **14 20**
- Daten **42 18**
- Angebot zum Kauf **54 61**
- biometrische **23 5, 14 f., 24**
- Datenqualität **20 37, 51 7**
- Feilbieten von **54 61**
- Gesundheits- **23 14 f.**
- Integrität **54 84**
- Labeling **23 6, 9**
- Löschen von **54 89 ff.**
- Manipulation von **54 89 ff.**
- physiologische **23 5 f., 24**
- Recht an **54 77**
- sonstiges Recht **54 85 ff.**
- Verkauf **54 61**
- Verschlüsselung **54 89 ff.**
- Vertraulichkeit **54 84**
- Datenanalyse, empirische **38 12**
- Datenbank **48 21**
- Gesichtserkennung **62 43 ff.**
- Datenbankschutz **54 70, 73 ff.**
- berücksichtigungsfähige Investition **54 28 ff.**
- Erzeugen von Daten **54 33 ff.**
- wesentliche Investition **54 27**
- Wesentlichkeitsschwelle **54 40 f.**
- Datenbankwerk
- Anordnung **54 20**
- Definition **54 19 ff.**
- Erschöpfung **54 26**
- persönliche geistige Schöpfung **54 23 f.**
- Rechtsfolge **54 25 f.**
- Unabhängigkeit der Elemente **54 21 f.**
- Datenbesitz **54 84**
- Datenbestand **38 19**
- Dateneigentum **44 15, 54 77, 79 ff.**
- Datenerhebung, Leistungsdaten des Arbeitnehmers **8 56**
- Datenethikkommission **23 18**
- Datengenerierender Prozess **38 38 f.**
- Datengenerierung **12 6**
- Datengetriebene Systeme **23 6**
- Daten-Governance, personenbezogene Daten **46 16**
- Datenkompetenz **12 23**
- Datenkörper **40 14 ff., 41 14 ff.**
- Datenlabor **12 16, 21 ff., 51 2**
- Datenmenge, gewaltige **38 40**
- Datenminimierung **15 25, 22 23**
- Datenökonomie **42 18**
- Datenportabilität **16 21 ff.**
- Datenqualität **12 19, 20 24, 28**
- Datenquellen **12 7**
- Datenräume **12 26**
- Datenrechte **40 13 ff., 41 2, 18 ff.**
- Biodatenpolitik **41 7**
- Datensammlung
- web crawling **17 5 ff.**
- web scraping **17 5 ff.**
- Datensatz **54 2**
- Fehlerquellen **54 4**
- kleiner **23 7**
- kognitive und funktionelle Daten **54 10**
- massiver **35 58**
- synthetischer **54 3, 11 ff.**

- Transparenz 35 137 ff.
- Datenschutz 128 ff., 35 139, 67 25
 - Auftragsverarbeitung 131, 33
 - biometrische Fernidentifizierung 31 51
 - gemeinsame Verantwortlichkeit 132 f.
 - interdisziplinärer Ansatz 15 32
 - Joint Control 132 f.
 - Sicherheit der Verarbeitung 16 29 ff.
 - technisch-organisatorische Maßnahmen 16 50
- Datenschutz, Grundsätze der Datenverarbeitung 15**
- Datenschutz, Verantwortlichkeiten und Pflichten 16**
- Datenschutz, Verarbeitung personenbezogener Daten 17**
- Datenschutz, weitere Themen 18**
- Datenschutz durch Technikgestaltung 16 32 ff.
- Datenschutz-Folgenabschätzung 16 41 ff.
- Datenschutzfreundliche Voreinstellungen 16 32 ff.
- Datenschutzgesetze 15 11
- Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) 13 5 ff., 19 9 f., 20 ff., 27 15, 23, 29, 33, 37, 36 22, 65, 51 12, 61 2 f., 6, 9, 13
 - Transparenzgrundsatz 57 45 ff.
 - Verhältnis zur KI-VO 5 52
- Datenschutzrecht 6 2 ff., 15 1 ff., 19 9 f., 22 19 f., 36 65
 - Anonymisierung 6 4
 - Betroffenenrechte 16 4 ff.
 - Zweckbindung 6 3
- Datenschutzverstoß 18 1 ff.
- Datenstandards 12 26
- Datenstrategie 12 21 f.
- Datenstruktur 2 10
- Datensubjekt 41 2, 27, 35 ff.
- Datenträger
 - Einwirken auf 54 79 ff.
 - Gebrauchsbeeinträchtigung 54 79 ff.
 - Substanzverletzung 54 79 ff.
- Datentransformation 12 14
- Datentypen 12 13 f.
- Datenübermittlung 18 4
- Datenverarbeitung 17 6, 55 3
 - Datenübermittlung 18 4 ff.
 - Einsatz von KI 17 24 ff.
 - Erforderlichkeit 17 14
 - Forschung 17 31 f.
 - Profiling 17 20, 42 ff.
 - Rechtsgrundlage 17 1 ff.
 - Risiken 15 2 f.
 - Scoring 17 47 f.
 - Sicherheit 15 3
 - zu Forschungszwecken 17 18
 - Zweckänderung 17 29
- Datenverschlüsselung 54 89 ff.
- Datenvisualisierung 12 3
- Datenvolumen 12 6 ff.
- Datenvorverarbeitung 2 8
- Datenwachstum, exponentielles 12 6
- Datenwissenschaft 12 2
- Datenzugangsrecht 56 11
- Datum, personenbezogenes 19 20
- Debiasing 20 24
- Deepfakes 19**
 - Deepfakes 19 1 ff., 22 17 f., 23 2, 35 10, 36 39, 52 28, 55 2, 56 9, 57 25 ff., 63 32, 67 15
 - Kennzeichnung 19 24
 - Deep-Learning 19 2 ff.
 - Delegieren 26 43
 - Delegierter Rechtsakt 35 103, 108
 - Delikt 54 85 ff.
 - Deliktische Produzentenhaftung 44 5
 - Deliktsrecht 30 11, 54 85 ff.
 - Demokratie 19 1, 26 34
 - Demokratieprinzip 63 1 ff.
 - demokratische Legitimation 63 16
 - repräsentative Demokratie 63 21
 - Zurechnungsfragen 63 8
 - Demokratische
 - demokratische Willensbildung 26 34
 - Meinungsbildung 26 34
 - Deontologie 20 15, 26 13, 42
 - Desinformation 19 1, 18, 23, 67 7
 - Deskillung 26 37
 - Dienstleistung 54 53
 - KI-gestützte 32 18
 - vollständig im Ausland 32 17
 - Dienstleistung, vollständig im Ausland erfolgte 32 17
 - Dienstleistungsvertrag 32 37
 - Diesel 33 25
 - Digitale Handelsplattform 32 66
 - Digitaler Aktant 24 12, 14, 23, 25 11, 13, 22 f., 25, 29 f., 38 f., 43, 46, 48, 52, 58 ff., 65 f.
 - Digitaler Binnenmarkt 35 133
 - Digitaler Medien-Staatsvertrag 39 15
 - Digitaler Zwilling 40 14 ff., 41 9 ff., 63 13
 - Datenschutz 41 18 ff.
 - deliktsrechtlicher Schutz 41 39 ff.
 - European Virtual Human Twins 40 18
 - Medizinprodukterecht 41 45 ff.
 - postmortale Datenverwaltung 41 32 ff.
 - Produkthaftung 41 45 ff.
 - Digital Health Management 27 1 ff.
 - Digitalisierungsinitiative 33 10
 - Digitalsäule 33 11
 - Digital Services Act (DSA) 19 23 ff., 51 19, 63 32
 - Online-Plattform 39 2
 - Online-Suchmaschine 39 2
 - Online-Vermittlungsdienste 39 2
 - Sorgfaltspflichten 19 25
 - „Digital-TÜV“ 63 25
 - Dijkstra-Algorithmus 2 13
 - Dilemma 20 25 ff., 29, 35 f.
 - Dilemmasituation 26 40
 - moralisches 20 1 ff.
 - **Dilemmasituationen 20**
 - Dimensionalität, Fluch 38 18
 - Dimensionsreduktion 38 19, 23 ff.
 - nichtlineare 38 22
 - Dinglicher Surrogationserwerb 25 55
 - Direktanspruch 10 23
 - Direktionsrecht 8 44 ff.
 - Disclaimer 32 32
 - **Diskriminierung 21**
 - Diskriminierung 15 3, 18, 17 23, 20 7 ff., 23 6, 26 32 f., 39 8, 61 54, 64 13 ff., 66 2, 67 25
 - algorithmische 61 31

- direct discrimination 20 11, 13, 15
- discriminating against 20 1
- discriminating between 20 1
- Diskriminierungsrisiken 63 16
- disparate impact 20 11, 16, 26, 29
- disparate treatment 20 11
- emergent discrimination 20 31 ff.
- Hochrisiko-KI 31 62
- indirect discrimination 20 11
- rational discrimination 20 14
- redlining 20 15
- statistical discrimination 20 14, 38
- Diskriminierungsfreiheit
 - Amtsermittlung 39 11
 - Auffindbarkeit 39 10 f.
 - Wahrnehmbarkeit 39 10 f.
- Diskriminierungsverbot 57 65
 - Transparenzanforderung 58 21
- Dispositionsfreiheit 54 82
- Dokumentation, technische 35 113, 116
- Doppelidentität 37 10
- Downstream Provider 35 73
- Dreifache Schadensberechnung 54 49
- Dreistufentest 53 57
 - Marktverwässerung 53 61
 - Opt-out 53 62
- DRiG 11 20
- Drittel-Kriterium 35 79
- Drittlandsübermittlung 18 4 ff.
- Drittstaatsübermittlung 18 4 ff.
- DSM-Richtlinie 35 134
- Durchführungsrechtsakt 35 15, 22

- Echokammern 63 6, 30
- Echtzeitsteuerung 12 11
- E-Commerce-Richtlinie 39 12
- EEG 23 5 f., 8
 - Daten 38 23
- EfA-Prinzip 33 1, 8 f.
 - Mitnutzbarkeit 33 13 ff.
 - Nachnutzbarkeit 33 13 ff.
- Effizienz 42 3, 11
- EGBGB 32 46
- e-Gesetzgebung 63 24
- Egoismus 20 33
- E-Government 22**
- Ehepartner 20 33
- Eigenart, wettbewerbliche 54 54 f.
- Eigene Willenserklärung 25 62
- Eigenständig 26 39
- Eigenständigkeitserklärung 13 24
- Eigentum an Daten 54 79 ff.
- Einführer 50 11
 - Pflichten 49 27 ff.
- Einführerpflichten 48 32 ff.
- Eingabe 2 1
- Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb 54 79 ff.
- Einheitlicher Rechtsrahmen für KI-Technologien 45 4
- Einsatzgebiete von KI 4 10
- Einsatz von KI 52 12
- Einschätzungsprärogative 51 15

- Einschränkung 52 34
 - der Verarbeitung 16 20
- Einstufung, ermessensbasierte 35 104 ff.
- Einwilligung 17 7 ff., 21 f., 24 f., 28, 19 22
 - Datenschutzrecht 17 2
 - Informiertheit 17 8
- Einzelanspruch 61 18 f.
- Einzelentscheidung, automatisierte 61 5
- E-Justice-Rat 33 6
- Ekman, Paul 23 10
- Elektrodermale Aktivität 23 5
- Elektromyografie 23 5
- Elektronische Form 9 3
- Elektronische Person 24 27, 25 22, 24 ff.
- Elektronischer Personenstatus 25 28
- Emergenz 40 38 ff., 68 22, 26, 35
- Emotional Targeting 56 6
- Emotionen 26 2
- Emotionserkennung 23**
- Emotionserkennung 22 15 f., 62 45 ff., 66 16
 - Ausnahmen 62 47
 - automatisierte 23 2, 15, 18
 - Begriff 62 46
 - Hochrisiko-KI 31 55
 - Verbot 23 13, 18
- Emotionserkennungssystem 36 38, 57 18 ff.
- Empfehlungssysteme 42 21, 56 7
- Empfindungsfähigkeit 26 28
- Empirische Datenanalyse 38 12
- Empirische Überprüfbarkeit 23 12
- Endogene Variable 38 4, 9, 27
- Enforcement Gap 35 153
- Entfaltungsmöglichkeiten 26 37
- Entfernung 54 46
- Entlastungswirkung 52 8
- Entscheiden, moralisches 26 40
- Entscheidung 26 43
 - algorithmisierte 20 36
 - automatisierte 23 21, 61 35, 66 22 f.
 - delegieren 26 43
 - durch KI 20 30
 - Entscheidungsspielraum 20 24, 36
 - Mehrheitsentscheidung 20 14
 - menschliche 20 14
 - moralische 20 32, 26 39
 - über Leben und Tod 26 45
 - Zufallsentscheidung 20 26
- Entscheidungs-Evidenz 51 25
- Entscheidungsfindung 17 36 ff., 51 11
 - automatisierte 61 30
- Entscheidungshilfe, softwaregestützte 38 32
- Entscheidungsunterstützung 12 3, 66 24
- Entwicklung der KI 26 39
- Entwicklungs Offenheit 54 83 ff.
- Entwicklungsprognose 13 17
- Entwicklungsrisiko 44 6
- ePerson 25 17, 19 f., 27 ff., 42 4
 - Produkthaftung 44 22, 30
 - Rechtspersönlichkeit 5 2
- ePerson, Rechtssubjektivität 24**
- ePerson, Rechtssubjektivität
 - Aktant 24 4 ff.
 - begriffliche Differenzierung 24 6 ff.

Stichwortverzeichnis

- Geschichte des Personenbegriffs 24 24
- Inklusion und Exklusion 24 29
- Mensch und Person 24 25
- Nichtmensch und Person 24 26
- Teilrechtsfähigkeit 24 13 ff.
- ePerson, Teilrechtsfähigkeit 25**
- ePerson, Teilrechtsfähigkeit
 - Aktant 25 2 ff.
 - Entstehungsgründe von Rechtspersönlichkeit 25 1 ff.
 - Gesetzesvorschlag 25 64 ff.
 - große Lösung 25 14 ff.
 - kleine Lösung 25 31 ff.
 - Zurechnung kraft Status 25 49 ff.
- E-Personhood 24 27
- Erfinder 43 8
- Erfindung 42 17, 43 1 ff.
 - Ausnahmen 43 4
 - autonome 43 7, 12 ff.
 - computerimplementierte 43 10
 - COMVIK-Ansatz 54 9, 13
 - Durchschnittsfachmann 43 22
 - Entdeckung 43 13
 - erfinderische Tätigkeit 43 21 f.
 - Erfindernennung 43 15 f.
 - Erfinderpersönlichkeitsrecht 43 15
 - Erfindungsbegriff 43 13 f., 54 7
 - Neuheit 43 18 ff.
 - Offenbarung 43 11
 - ohne Erfinder 43 16
 - Patentierbarkeit 43 9 ff.
 - Prüfungsverfahren 54 7 ff.
 - Voraussetzungen 43 4
- Erfolgsort 32 48
- Erklärbarkeit 15 19, 16 10 ff., 15, 26 32, 51 5, 18
 - von KI 27 21, 29 33, 41
- Erklärende Variable 38 27
- Erlangen, unredliches 54 57
- Erlaubnis, moralische 20 17
- Erlaubtes Risiko 52 17 ff.
- Erläuterung der Entscheidung 61 32
- Ermessen 35 107
- Ermessensbasierte Einstufung 35 104 ff.
- Erwartungen 52 20
- Erwartungsstabilisierung 25 16 ff.
- Erwerbsgeschäft 25 51
- Erzeugnisschutz, derivativer 54 12 f.
- Ethik 26**
- Ethik
 - allgemeine 26 7 ff.
 - angewandte 26 7, 9, 29
 - Bereichsethik 26 9
 - Computereethik 26 9
 - Definition 26 10
 - deontologische 26 13, 18
 - der KI 26 1 ff., 29
 - deskriptive 26 3 ff.
 - empirische 26 4 ff.
 - Ethikdefinition 26 2
 - Ethik und Recht 20 11
 - Geschichte 26 39
 - Hauptströmungen 26 13
 - Informationsethik 26 9
 - integrative 26 27
 - kantische 26 13, 18 ff.
 - KI-Ethik 26 9, 36
 - Konsequentialismus 26 16
 - konsequentialistische 26 19
 - Kriegsethik 26 9
 - Maschinenethik 26 9
 - Medienethik 26 9
 - Medizinethik 26 9
 - Metaethik 26 4 ff., 9
 - normative 26 3 ff., 7, 9, 13, 23
 - Pflichtenethik 26 18
 - Roboterethik 26 9
 - Technikethik 26 9
 - Teildisziplinen 26 3
 - Tugendethik 26 13, 23
 - Utilitarismus 26 13 f., 19 f.
 - verbotene Praktiken 62 3 f.
 - Wirtschaftsethik 26 9
- Ethik der KI 26 1 ff., 29
- Ethikforschung 55 5
- Ethik-Kommission zum autonomen und vernetzten Fahren 20 24
- Ethisch 20 1, 34
- EU-Digitalstrategie 39 2
- EU-Harmonisierungsrechtsvorschriften
 - Adressaten 49 16 ff.
 - Anforderungen 49 58 ff.
 - Anknüpfungspunkt 49 51 ff.
 - Anpassung der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen 45 2 ff.
 - Konformitätsbewertungsverfahren 49 63 ff.
 - Konkurrenzen 49 14 ff.
 - Wirtschaftsakteure 49 16 ff.
 - Zusammenspiel 49 14 ff.
- EU-Kommission 35 12, 107, 39 12
 - Aufsichtsorgan 39 15
 - Hüterin der Verträge 39 15
- EU-Konformitätserklärung 46 3, 48 14, 49 71
- EU-Parlament 35 19 ff.
- EU-Plattformregulierung 39 15
- EU-Recht
 - Anwendungsvorrang 39 14
 - Bereichsausnahme 39 13
 - E-Commerce-Richtlinie 39 12
 - Herkunftslandprinzip 39 12
 - Kollision 39 12 ff.
 - Öffnungsklausel 39 13 f.
 - P2B-VO 39 12
 - Rücksichtnahmegebot 39 13
 - Sperrwirkung 39 13
 - Vertragsverletzungsverfahren 39 14
 - Vollharmonisierung 39 15
- Europäische Menschenrechtskonvention 64 5
- Europäischer Gerichtshof (EuGH) 32 5 f., 24
- Europäischer Standard 35 30
- Europäisches Medienfreiheitsgesetz 39 15
- Europäisches Parlament 24 27
- Europäisches Patent 43 24
- Europäisches Zivilverfahrensrecht 32 22
- Europarecht 19 5
- EU-Urheberrecht 35 118, 134 f.
- EU-Urheberrechts-Besitzstand 35 130
- EU-Verordnung 39 15

- Evaluativ 26 11
 Evasion-Angriff 14 20
 Evidenz 51 2, 15, 24 ff.
 – Entscheidungs-Evidenz 51 25
 Evidenzbasierung 12 3, 22
 Ex-ante Sicherheitsrecht 61 46
 Expertensysteme 63 17
 Explainable AI 27 21
 Explorationspflicht 27 44 f.
 Exponierte Gruppen 20 7 ff.
 Ex-post Haftungsnorm 61 46
 Extremwerttheorie 2 8
 Exzellenz, charakterliche 26 24

 Fabrikationspflicht 44 5 f.
 Fähigkeit 26 35, 37
 – kognitive 26 40
 – moralische 26 39 f.
 Fahren, autonomes 26 45, 42 13
 Fahrerrollen 10 2
 Fahrlässigkeit 52 14 ff.
 Fahrsystem, autonomes 38 30
 Fahrzeug, autonomes 52 25
 Fahrzeugführerhaftung 10 14
 Fahrzeughersteller 10 18
 Fairness 15 18, 17 23, 20 24, 26 32, 51 6
 Fairnessmaße 20 26, 29
 Fairness through unawareness 20 26
 Fake News 52 30
 False positive rate (FPR) 20 26
 Familie 26 25
 Federated Learning 14 18 f.
 Fehlende Repräsentation 23 7
 Fehlende Variable 38 34
 Fehlerbereichsnachweis 44 5
 Fehlerhaftes Produkt 32 65
 Fehlerhaftigkeit 61 43 ff.
 Fehlernachweis 44 5
 – Produkthaftung 44 24 ff.
 Fehlerquelle 38 41
 – potenzielle 38 31 ff.
 Fehlschluss 20 22
 Fernprüfung 13 20
 Festplatte 54 44
 – Kopieren von 54 44
 Fiktionale Inhalte 57 28
 Fiktionslösung 25 44, 48
 Filterblasen 63 6, 30
Finanzdienstleistungen 27
 Finanzdienstleistungssektor 1 15
Finanzmärkte 28
 Finanzmärkte
 – algorithmischer Handel 28 13 ff.
 – Blockchain-Einsatz 28 8 ff.
 – circuit breakers 28 17
 – clearing 28 2
 – Derivatehandel 28 7
 – Hochfrequenzhandel 28 19 ff.
 – mögliche Machtkonzentration 28 28
 – neue Geschäftsmodelle 28 28
 – settlement 28 2
 – Wohlfahrtsökonomische Perspektive 28 16
 Fine-Tuning 35 77

 FinTech 27 4
 Firewall 54 89 ff.
 Flexibilität 38 37
 Floating-Point-Operation (FLOP) 35 62, 78, 94, 102, 106
 – FLOPs-Benchmark 35 93
 Fluch der Dimensionalität 38 18
 Flugsicherheit 23 25
 Flussdiagramm 2 2
 Folgen, Technikfolgen 26 29
 Foot, Philippa 20 2
 Forensik 23 1
 Formatierung, wiedererkennbare 54 56
 Form maschinelles Lernen 38 3
 Forschung 17 18
 – Datenverarbeitung 17 31 f.
 Fortbildung 7 20
 Fortschrittoptimismus 26 29
 Foundation Models 20 40
 Frei ausgehandelte Vereinbarung 32 59 f.
 Freie und quelloffene Lizenz 35 55
 Freiheit 26 30
 Freiraum 54 75
 – spezialgesetzlicher 54 75
 Freundschaft 26 25, 38
 Führen eines Fahrzeugs 52 25
 Fulfilment-Dienstleister, Pflichten 49 42 f.
 Funktionsstörung 61 44
 Funktionsvorbehalt 64 34 f., 66 25

 GAN 19 4
 Gangmuster 23 5
 Ganzheitliche System 35 100
 Gatekeeper 42 23, 63 31
 Gebrauch des Fahrzeugs 10 25
 Gebrauchsmuster 43 1
 Gedankenexperiment 20 29
 Geeignetheitsbeurteilung 27 9
 Geeignetheitsprüfung 27 46 f.
 Gefährdungshaftung 7 12, 30 7, 44 22, 68 26 f.
 Gefahren von KI 26 37
 Gefühle 23 1, 9
 – moralische 26 8
 Geheimhaltung 54 42 ff.
 Geheimhaltungsvereinbarung 54 44
 Geheimnis 54 42 ff.
 Geheimnisschutz 54 42 ff.
 Geheimnisschutzinteresse 55 11
 Gehilfenhaftung 42 10
 Gehilfenvorschrift 25 35 f.
 Gehirndaten 40 8; *siehe auch* Neurodaten
 Geistiges Eigentum 35 110
 Gemeinsame Position 35 15 ff.
 Gemeinschaftsstruktur 2 15 f.
 Gemeinwohlorientierung 12 25
 General Purpose KI (GPAI) 22 10, 35 3
 – Anbieterpflichten 48 61 ff.
 – Verkehrsfähigkeit 48 60 ff.
 Generative Adversarial Networks 19 4
 Generative KI 13 1, 19 4, 27 6, 17 ff., 35 2, 23, 26, 35, 36 37, 53 22
 – Kennzeichnung 13 25
 – Prüfung 13 22 ff.

Stichwortverzeichnis

- Prüfungsordnung **13 24**
- Täuschungsversuch **13 24**
- Urheberrechtsverletzung **13 25**
- Verstoß gegen die gute wissenschaftliche Praxis **13 24**
- Generative Künstliche Intelligenz **35 1, 51 20**
- Generatives KI-System **43 20, 51 25**
- Genetischer Algorithmus **2 19 f.**
- Gentechnik **26 36**
 - Gentechnikgesetz **44 13**
- Gerechtigkeit **26 7**
- Gerichtsverfahren, Transparenzpflicht **58 20**
- Gesamtnutzen **26 16**
- Geschäftliche Handlung **36 5 ff.**
- Geschäftsfähigkeit **25 59**
 - beschränkte **25 37**
- Geschäftsgeheimnis **54 42 ff., 55 9, 56 14, 58 7 f.**
 - Offenlegung **5 62, 67, 6 7**
- Geschäftsgeheimnisgesetz, Verhältnis zum **54 68**
- Geschäftsgeheimnisschutz **1 25 ff.; siehe auch Know-how-Schutz**
- Geschäfts- und Betriebsgeheimnis **16 11, 14, 56 3**
- Gesellschaft **26 9, 22**
- Gesellschaftlich **26 22, 43**
- Gesellschaftsrecht 29**
- Gesetz, moralisches **26 18 f.**
- Gesetzesfolgenabschätzung **63 4**
- Gesetzgeber **20 34, 37**
- Gesetzgebungsprozess **35 24**
- Gesetzliche Compliance **35 76**
- Gesetzlicher Erlaubnistatbestand, Verbot der Einzelfallentscheidung **8 63 f.**
- Gesetzliche Unfallversicherung **7 14**
- Gesichtsausdruck **23 8, 21**
 - Analyse von **23 9**
- Gesichtserkennung **23 2, 12, 35 6, 62 43 ff., 66 32**
 - Ausnahmen **62 44**
 - automatisierte **23 25**
- Gesundheit **20 37**
- Gesundheitsdaten **23 14 f.**
- Gewährleistungsrechte **1 17 ff.**
- Gewaltenteilungsprinzip **25 45**
- Gewaltige Datenmenge **38 40**
- Gewaltinhaber **25 51**
- Gewaltverbot **67 6, 8 f.**
- Gewerbebetrieb, eingerichteter und ausgeübter **54 79 ff.**
- Gewerblicher Rechtsschutz **1 36 ff., 37 2, 43 1**
 - KI-Anwendung **1 37**
 - KI-Output **1 40**
 - Synapsengewichte **1 38 f.**
 - Trainingsdaten **1 41**
- Gewöhnlicher Aufenthaltsort **32 33, 39**
- Gleichartigkeit im Wesentlichen **61 62**
- Gleichstellungsfiktion **24 19**
- Gleitkommaoperation (FLOP) **35 88**
- Glück **26 14, 26**
- GmbH-Geschäftsführer **29 3, 8**
- Governance **52 19**
 - Gremium, KI **35 29**
 - Rahmen **47 2 ff.**
- GovTech **63 22**
- GPAI **35 4, 12, 19, 22, 26, 34 ff., 118 ff.**
 - Anbieterpflichten **48 61 ff.**
 - Ausnahme **31 10**
 - Verkehrsfähigkeit **48 60 ff.**
- GPAI-Anbieter **35 16 f.**
- GPAI-Leitlinien **35 96**
- GPAI-Modell **35 8, 10 f., 33, 37 f., 40 ff., 50, 52 ff., 58, 65 ff., 71, 77 ff., 83 ff., 87, 89 ff., 94 f., 97 ff., 101 f., 106 ff., 113, 119 f., 124, 128 f., 131 ff., 135, 140, 142, 144, 148 f., 61 22 f., 26 f.**
 - Standard **35 82**
 - systemisches **35 141 ff.**
 - systemisch riskantes **35 82, 109 f.**
- GPAI-Modelltraining **35 122**
- GPAI-System **35 8 ff., 14, 18, 37, 40 ff., 50 f., 55 f.**
- GPT-4o-Modell **35 47**
- GPT-Modelle **27 6, 17 ff.**
- Graph **2 11 ff.**
 - Graphen-Algorithmen **2 10 ff.**
- Grenzkontrollen **23 26**
- Großes Sprachmodell **35 1, 105**
- Grundlagenforschung, psychologische **23 1**
- Grundrecht **5 24 ff., 20 37, 64 1 ff., 66 2, 28**
 - additiver Grundrechtseingriff **64 25 f.**
 - „Computergrundrecht“ **64 10**
 - Eingriffsbegriffe **64 8 ff., 22 f.**
 - Freiheitsgrundrechte **64 7, 10**
 - Gleichheitsgrundrechte **64 10**
 - Grundrechtsschutz durch Verfahren **64 16 f.**
 - Grundrechtsverpflichtete **64 18**
 - Grundsatz der Verhältnismäßigkeit **64 9**
 - „IT-Grundrecht“ **64 10**
 - kumulativer Grundrechtseingriff **64 25 f.**
 - mittelbare Drittwirkung **64 18 ff.**
 - objektiv-rechtliche Dimension **64 4, 11**
 - objektiv-rechtlicher Gehalt **23 17**
 - persönlicher Schutzbereich **64 8**
 - Recht auf informationelle Selbstbestimmung **64 10**
 - sachlicher Schutzbereich **64 8**
 - Schutzpflicht **23 17**
 - Unionsgrundrechte **64 5**
 - Wesentlichkeitstheorie **64 32**
- Grundrechtecharta **64 5**
- Grundrechte-Folgenabschätzung **48 56 ff., 63 18, 64 38 ff.**
- Grundrechtsschutz **35 23**
- Grundrechtstheoretisches Rechtsverhältnis **25 12 f.**
- Grundsatz der Parteiautonomie **32 9 f.**
- Grundsätze der Datenverarbeitung **15 11 ff., 15 ff.**
 - Datenminimierung **15 25**
 - Integrität und Vertraulichkeit **15 31**
 - Rechtmäßigkeit **17 1 ff.**
 - Rechtmäßigkeit, Treu und Glauben, Transparenz **15 17 ff.**
 - Richtigkeit **15 26 ff.**
 - Speicherbegrenzung **15 29 f.**
 - Transparenz **16 10 ff.**
 - Zweck **17 29**
 - Zweckbindung **15 21 ff.**
- Günstigkeitsvergleich **32 12**
- Gut, Güter **26 19, 30 f.**
 - gutes Leben **26 28**